

Bezugspreis:
Monatlich 30 Pf. — Bismarck 10 Pf. — durch die Post bezogen
vierteljährlich 1.25 und halbjährlich 2.50.
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

Wiesbadener

Anzeigen:
Die 12spaltige Zeitzeile oder deren Raum 10 Pf. für aus-
wärts 15 Pf. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Reklame: Zeitzeile 20 Pf. für auswärts 30 Pf. Beilagen-
gebühren pro Tausend 1.00.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Beilagen:

Wahl: Unterhaltungs-Blatt „Fischer-Zeitung“. — Wöchentlich: Der Landwirth. —
Der Sammler und die Arbeiter „Bessere Arbeiter“.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Sommer in Wiesbaden.

Nr. 187.

Postzeitungsliste Nr. 8167.

Donnerstag, den 13. August 1903.

Telegr.-Adresse: „Generalanzeiger“.

18. Jahrgang.

Zur Reform des Reichstagswahlrechts.

In den nicht-sozialdemokratischen Kreisen findet man natürlich immer noch über Mittel und Wege nach, wie einem weiteren Anwachsen der Sozialdemokratie vorzubeugen sei. Die Einen schlagen ihrer Partei die Umwandlung des Programms und der Taktik vor. Die Anderen glauben, daß nur eine zweckentsprechende Abänderung des Wahlrechts zum Ziele führen könne. Die Politiker, die an diesem Punkte einsehen möchten, gehören der konservativen und der national-liberalen Partei an und man hat auf dieser Seite bereits positive Vorschläge gemacht. Letztere zielen zumeist auf die Beseitigung der Geheimheit der Wahl, auf die Erhöhung des zum Wählen berechtigten Mindestalters und auf die Mitabhängigmachung der Befugnis zum Wählen von einem gewissen längeren Aufenthalt in einem Wahlkreis oder in einem Orte ab. Dadurch würden allerdings zahlreiche jetzt Wahlberechtigte vom Wahlrechte ausgeschlossen werden. Schwer würde aber im Voraus zu bestimmen sein, in welchem Grade die einzelnen Parteien dabei theilhaftig sein würden. Diese Vorschläge haben auch deshalb viele Gegner in den Parteien der Rechten gefunden. Es ist auch vorgeschlagen worden, das bestehende Wahlrecht auf dem Wege des Staatsrechts aufzuheben und dann eine Zusammensetzung des Reichstages aus Delegationen der Einzelstaaten oder auf dem Wege der Wahl nach Ständen etc. zu dekretieren.

Weit mehr Aufsehen aber erregt und zu Erörterungen Anlaß gegeben hat eine neueste Kundgebung in dieser Richtung, die sich an den Namen des Dr. Giesebrecht knüpft und von Männern konservativer und nationaler Richtung unterstützt wird. Was diese Herren in einem erlassenen Aufruf empfehlen, ist das sogenannte Pluralstimmen-Wahlrecht und richtet sich weder gegen die Geheimheit noch gegen die Allgemeinheit des Wahlrechts, sondern gegen die Gleichheit desselben, indem bestimmte durch Besitz, Bildung und Alter gekennzeichnete Wähler ein mehrfaches Stimmrecht erhalten sollen, so daß die Stimme der Inhaber eines beträchtlichen Vermögens, eines gewissen Bildungsgrades und eines gewissen Alters mehr als eine Stimme repräsentieren soll. Auf diese Weise könnten allerdings die Massen der sozialdemokratischen Wähler sehr ins Hintertreffen gebracht werden, in diesen Wahlkreisen aber auch die Wählerkraft der konservativen und der Centrumpartei. Daß der gegenwärtige Reichstag einer solchen Reform seine Zustimmung geben werde, glaubt natürlich auch Niemand. Aus diesem Grunde hat Dr. Giesebrecht und Genossen einen anderen Weg eronnen, um die geplante fundamentale Abänderung des Wahlrechts zu bewerkstelligen. Man will durch eine umfassende Volksagitation Stimmung gegen das Gleichheitsprinzip und für das Pluralstimmenwahlrecht machen und ist davon über-

zeugt, daß die Reichsregierung nur die Anregung zu einer Revision des Reichstagswahlrechts abwarten, um sich der Sache anzunehmen. Der bis jetzt verschwiegene Theil des Planes ist wohl der, daß, wenn die öffentliche Meinung gewonnen ist und der Reichstag sich weigert, einer bezüglichen Gesetzesvorlage seine Zustimmung zu ertheilen, die Auflösung und die Neuwahl desselben erfolgen soll.

Wenn die betreffenden Herren wirklich im Einverständnis mit den verbündeten Regierungen vorgegangen sind, so unterliegt es keinem Zweifel, daß es sich bei diesen Giesebrecht'schen Vorschlägen nicht um einen Ständestatsvertritt, sondern um ein wohl überlegtes, systematisches Projekt handelt, mit dem vielleicht die Diätenfrage verknüpft werden soll. Graf Bülow gab ja im vergangenen Winter im Reichstage die Erklärung ab, daß er kein Gegner der Gewährung von Anwesenheitsgeldern sei, daß aber die Mehrheit im Bundesrathe nur bei einer gleichzeitigen Korrektur des Reichstagswahlrechts zu einer solchen Konzeption bereit sei. Das Pluralstimmen-Wahlrecht ist das Äquivalent, welches der Bundesrath dabei im Sinne hat. Vielleicht ist auch die bessere Sicherung des Wahlgeheimnisses zu dem Zwecke veranlaßt worden, um die drohende sozialdemokratische Welle schneller und greller in die Erscheinung treten zu lassen, und eine sichere und rasche Gewinnung des staatsbehaltenden Theiles der Wählerschaft zu erreichen für die fundamentale Umwandlung des Wahlrechts. Da die Regierung als mit den Wahlrechtsreformen im Einklang befindlich hingestellt worden ist, wird sie nicht umhin können, sich baldigst über ihre Stellung zu dieser Angelegenheit zu äußern. Vielleicht zeigt es sich dann, daß jene Herren in dieser Beziehung den Mund doch zu voll genommen haben und daß die Reichsregierung zunächst doch eine abwartende Stellung beobachtet, um erst die Wirkung der Giesebrecht'schen Vorschläge abzuwarten und eventuell später mit eigenen Propositionen hervortreten.

Politische Tagesübersicht.

Wiesbaden, 12. August.

Kaiser Wilhelm

hat gestern den deutschen Boden wieder betreten. Der Reichskanzler und die in der Sommerfrische weilenden Minister unterbrechen ihren Urlaub, um an der Kronratheitzung theilzunehmen, die für nächsten Donnerstag in Aussicht genommen ist. Die sommerliche Stille hat es wohl verschuldet, daß sich in der Presse um diesen Kronrath bereits ein förmlicher Sagenkreis gewunden hat. Das Nabelgelenk ist aber doch wohl, daß die Hochwasserkatastrophe nicht sowohl nach ihrer meteorologischen als auch ihrer politischen Seite hin den Mittelpunkt der Erörterung bilden wird.

Melioration.

Der Minister für Handel und Gewerbe hat bei den Regierungspräsidenten eine Erhebung über die in ihren Bezirken abgehaltenen Meisterkurse veranstaltet. Man wird wohl in der Annahme nicht fehlgehen, daß diese Erhebung mit der Absicht im Zusammenhang steht, im nächsten preussischen Etat weitere als die bisherigen Mittel für die Förderung von Meisterkursen für die Handwerker zu fordern. Bisher wird staatlicherseits die Abhaltung von Meisterkursen in Hannover, Posen und Köln unterstützt. Es sollen, der im Ministerium bestehenden Absicht gemäß, nunmehr auch andere Provinzen in den Kreis dieser Förderung einbezogen werden.

Pfarrer Naumann

ist der Führer der ehemaligen nationalsozialen Partei, die vor etwa sieben Jahren in das Leben trat; diese Partei nennt sich jetzt sozialliberal und geht in die Freisinnige Vereinigung über. In der letzten Sitzung des Vorstandes der nationalsozialen Partei am 20. Juli wurde beschlossen, an den Vor-



sitzenden des Wahlvereins die Anfrage zu richten, wie er und seine parlamentarischen Freunde sich zu dem Uebertritt der Nationalsozialen in den Wahlverein stellen würden. Darauf erfolgte der Bescheid, daß sie dem Wahlverein als vollberechtigte Mitglieder willkommen sind, wenn sie ihre Stellung als selbständige politische Partei aufgeben.



Feuilleton

Ueberlistet.

Skizze von B. Schneider.

Auch das Aufführen von Verbrechen ist eine Kunst und nicht jedem ist sie gegeben. Man sieht einer solchen Kunst zum Geheimnisklauer geboren zu sein; so war der große Pariser Detektiv Vidocq als Anabe ein echter Samit, dann Dialektfänger in den Kongresshallen von Paris, dann noch hundertlei anderes und nichts recht, bis er endlich sein wahres Talent, Verbrechen zu entdecken, erkannte.

Zur Zeit seines größten Ruhms war an der Kirche von Vigny, einer Vorstadt von Paris, ein gewisser Moirellet als Künstler und Totengräber angestellt, ein sehr schlauer und, wie es schien, außerordentlich frommer Mann. Als nun, zur Zeit der Napoleonischen Kriege, Paris voll Angst den Plünderungen der Kosaken entgegen sah, beeilten sich die Bewohner der Stadt und Vororte, all ihr werthvolles Eigentum möglichst sicher zu verbergen. Auch der Pfarrer von Vigny gab sich alle erdenkliche Mühe, für den Silvesterabend der Kirche und seinen eigenen ein recht gutes Versteck auszuwählen und vertraute endlich den ganzen Reichtum dem kirchlichen Moirellet an, der ihn heimlich in dem nahen Walde von Vondy zu vergraben versprach. Auch ein Freund des Pfarrers, Mr. Senart, ein Pariser Juwelier, fügte dem Schatz eine Schatulle mit kostbaren Steinen im Werte von hunderttausend Kronen bei.

Wierzehn Tage später erschien nun Moirellet, blaß und verstört, vor dem Pfarrer und teilte ihm unter Schluchzen mit, daß die Kosaken durch den Wald gekommen seien und das kostbare Versteck aufgefunden und geplündert hätten. Das Künstlers Auf war ein so vorzügliches, die Art seiner Erzählung so ehrlich, seine Miene so kummervoll, daß der Pfarrer nicht anstand, ihm zu glauben. Mr. Senart aber, sein Widersacher, war argwöhnischer und ließ Mr. Vidocq in sein Comptoir rufen.

„Was für ein Mensch ist dieser Moirellet? Ist er verheiratet? Ist sein Weib jung? Schön? pudelich? Ist sie eine Pariserin? fragte der Detektiv sogleich, worauf er den Bescheid erhielt, daß die Gattin des Künstlers ein sehr hübsches, aber eitles Geschöpf aus der Vorstadt St. Andrée gebürtig sei und dort ihre Mädchenjahre verlebte habe.

„Gut; ich fahre gleich nach St. Andrée; Moirellet soll morgen arretiert werden; einen Vorwand zu finden, werde ich nicht verlegen sein!“

Am nächsten Nachmittag wurde Moirellet in die sogenannte Pumpe eingesperrt, d. h. in eine wasserdichte Zelle im Hofe des Gefängnisses, durch welche beständig ein Wasserstrom flutete, welcher nur durch ein Rohr entfernt werden konnte. Das einzige Mittel also, durch welches der Gefangene sich vor dem Ertrinken rettete, war, unauflöslich an der Pumpe zu arbeiten. Diese entsetzliche Arbeit, welche den Künstler zum Geständnis zwingen sollte, dauerte drei Stunden; als jedoch das Wasser endlich ausgepumpt war und Moirellet in einen anderen Raum übergeführt wurde, behauptete er nach wie vor seine Unschuld.

In der kommenden Nacht wurde ein betrunkenen, sehr zerlumpter, deutscher Student in die Zelle geführt, die der Künstler nun inne hatte. Derselbe warf sich in eine Ecke und schlief die ganze Nacht durch; im Traum aber begann er zu reden: „Wir sollen sie kommen; das Gold ist sicher; — wer kann es beweisen?“ u. s. w. Am Morgen, als der Schüler in die Zelle kam und Moirellet sich die Befragung eines Fräuleins von ihm erbat, wachte auch der Deutsche auf und verlangte etwas zu essen. Aber alles, was er sagte, klang unsäglich albern, so daß der Künstler sowohl, als der Schüler in helles Lachen ausbrachen.

Später, als die beiden Gefangenen frühstückend beieinander saßen, sagte der Deutsche: „Sie lachen, weil ich ein Deutscher bin. Doch glauben Sie nicht, daß ich deshalb dumm sei. Ich habe einem preussischen Offizier seine ganze Barschaft abgenommen und vergraben. In der nächsten Nacht hole ich sie und gehe dann so schnell wie möglich aus Frankreich fort.“ Und mit einem schlaun Röcheln nahm er aus dem Innern seines schweren Stiefels eine winzige Flasche und drei Dietrichs heraus. — „Was? Wollen Sie aus dem Gefängnis ausbrechen?“ rief der Künstler begierig. — „Sie werden ja sehen.“ — „Gut, so helfen Sie auch mir heraus, ich habe im

Walde von Vondy einen noch viel größeren Schatz vergraben. Ein Drittel gehört Ihnen, wenn Sie mir helfen.“

Am Mitternacht begann der Deutsche seine Arbeit. Mit einem feiner Dietrich erbrach er die Pflasterung und vereint schlichen die beiden, an dem schlummernden Schliefer vorüber, durch den dümmlichen Flur. Von dem Gürtel des Schlafenden löste der Deutsche leise den Schlüssel zur Haupttür, öffnete diese ungehört und, nachdem sie die Patrouillen hatten vorbeipassieren lassen, schlüpfen beide aus dem Gefängnis heraus und entkamen. Vor Tagesanbruch waren sie im Wald von Vondy. Es war dunkel, aber Moirellet fand ohne Mühe die Stelle, wo er seinen Schatz vergraben hatte. Mit aufgeregten Stöhnen grub er nun die beiden großen zinnernen Kassetten heraus. Während der Arbeit ließ sich mit einem Male ein Rascheln in dem umherliegenden Laube hören. Im selben Augenblick stand ein Duzend Gendarmen auf dem Platze.

„Moirellet, Sie sind mein Gefangener,“ sagte der Deutsche in verändertem Ton.

„Mein Gott! — Wer sind Sie —?“

„Vidocq!“

Zur Geschichte des Brautkranzes.

Von Kurt Walther.

Der Gebrauch des Kranzes bei gewissen Feierlichkeiten geht bis ins graue Altertum zurück. Der Kranz war das Symbol der Hoheit und Unvergänglichkeit, weshalb sich auch die Alten ihre Götter bekränzt vorstellten. Aus demselben Grunde wurden die Helden des Volkes mit dem Kranze, der corona, geschmückt.

Eine Hauptrolle aber spielt der Kranz in den Angelegenheiten der Liebe. Bei den Griechen trugen Braut und Bräutigam Kranze, und dieser Gebrauch herrscht noch heute in der griechischen Kirche. Es war dies ein Zeichen, daß das Ziel ihrer Wünsche nun erreicht sei, ein Zeichen der Vollendung; zugleich aber auch wurde der Brautkranz zu Ehren des Hochzeitgottes Hymenaios aufs Haupt gesetzt.

Auch die Römer huldigten diesem Gebrauche. Die Juden

Die ungarische Kabinettskrise.

Im Liberalen Klub in Budapest war gestern Nacht die Nachricht verbreitet, daß Graf Khuen-Hedervary, dessen neuerliche Berufung zum Monarchen als ein Zeichen be-



Graf Khuen-Hedervary.

sonderer Guld bedeutet wird, schon bald zum gemein-samen Finanzminister ernannt werde, da dieser Posten vakant wird, weil Baron Calice, der in den Ruhestand tritt, Vizepräsident in Konstantinopel werden soll.

Prinz und Prinzessin Rupprecht von Bayern

treffen von ihrer Indienreise heute in München wieder ein. Der Prinz kehrt nicht mehr nach Bamberg zurück und wird voraussichtlich das Divisionskommando in München erhalten.

Papst Pius X.

Infolge der Ueberanstrengung der letzten Tage und der großen Hitze erlitt der Papst während einer heute von ihm celebrirten Messe einen vorübergehenden Schwäche-Anfall und sank dem Monsignore Visetti in die Arme. Er erholte sich aber in kurzer Zeit wieder. Die Ärzte bezeichnen den Ohnmachtsanfall des Papstes als ein belangloses Unwohlsein. Jede Störung oder Abnormität der Organe des Papstes sei ausgeschlossen.

Der „Voce de la Verità“ zufolge werden seitens des Vatikans Maßregeln getroffen werden, um das Vetorecht der Mächte für die künftigen Konflikte abzuschnitten.

Der Aufruf in Mazedonien.

Die türkischen Truppen scheinen absolut nicht imstande zu sein, die Insurgenten von der Bahnlinie fernzuhalten. Kleinere Posten an der Linie Saloniki-Monastir haben in der gefährdeten Gegend überhaupt das Weite gesucht. Eine Arbeiterbarade (Strecke Ostrowo-Morina) wurde gestern noch von den Insurgenten wiederbebrandet. Die Arbeiter wurden zuerst weidlich durchgeprügelt und dann erklärten ihnen die Insurgenten, daß sie auf alle Arbeiter, selbst auf Bulgaren oder Ausländer schießen würden, falls sie noch einmal Hand anlegten, um von den Insurgenten an der Bahn verurteilte Schäden auszubessern. So wurden die so dringend nötigen Arbeiter derart eingeschüchtert, daß sie es nun auch vorziehen, davon zu lassen. Unter größter persönlicher Anstrengung des Bahnmeisters Mikula, eines Oesterreichers, wurde die Telegraphenleitung wieder hergestellt, später aber schon wieder auf eine Strecke von 600 Metern abgeschnitten und Mikula erhielt nun selbst Drohungen. Die Insurgenten haben auch in Ochrida Greuelthaten begangen, und wenn nun die türkische Bevölkerung ihrerseits über bulgarische Ortschaften herfällt, um sich zu rächen, darf dies unter jetzigen Umständen nicht Wunder nehmen. Uebereinstimmend wird überall hervorgehoben, daß die Situation sehr ernst sei und es der allergrößten Anstrengungen der Truppen bedürfen wird, um die Bahnlinie und Telegraphenleitung wieder in ihre Gewalt zu bekommen.

befrängten dagegen nur das Haupt des Bräutigams, während die Braut eine Krone trug.

Lacitus, der uns als Lobredner über die Hochzeitgebräuche der alten Deutschen entgegentritt, erzählt, daß bei unseren Altvordern Braut und Bräutigam sich in älteren Zeiten die Köpfe gegenseitig schoren, später aber behielt die Braut ihre langen Haare, die frei herabwallend über die Schultern mit einem Kranze von Blumen und Kräutern festlich geschmückt wurden.

Da das Tragen eines Brautkranzes ursprünglich eine heidnische Sitte ist, so sträubte sich das christliche Gewissen, diese anzunehmen. Man hielt die Kränze für Zeichen der Abgötterei. Verschiedene Kirchenväter sprachen sich sehr energisch dagegen aus. Clemens Alexandrinus, der um 200 lebte, fand es unpastend, „daß wir, die wir wissen, Christus habe in seinem Leiden und Sterben eine Dornenkrone getragen, zum Scherz und Spiel leichtsinnig den Kopf mit einem Blumenkranze bedeckten.“ — Allein die ersten christlichen Kaiser fanden den Gebrauch der Brautkränze ganz passend und schmückten deshalb sich selbst und ihre Bräute damit. Der Weg, diese Sitte dem christlichen Volke eigen zu machen, war nun gebahnt. Der griechische Kirchenvater Gregor von Nazianz, geb. um 328 in Arianus bei Nazianz in Kappadocien, hat das Verdienst, den Gebrauch zuerst gebilligt zu haben. Er machte die Aufhebung des Brautkranzes zu einer heiligen Ceremonie vor dem Altar. Die Verlobten, deren Weg bis in die Kirche mit Blumen bestreut wurde, fanden auf dem Altare neben dem Abendmahlsfelde zwei geweihte Kränze, die ihnen nach Vorlesung der Agende vom Priester feierlich aufs Haupt gesetzt wurden. Doch fand diese Krönung nur bei der erstmaligen Verheirathung statt.

Der Brautkranz besteht noch heute, während alle anderen Sitten und Gebräuche sich zum größten Theile verändert haben oder gänzlich in Vergessenheit geraten sind. — Die Pflanze aber, aus der der Kranz geflochten wird, ist vorzugsweise die Myrte. Sie war bei den Griechen und Römern der Venus Mirtia heilig. Oft auch ward bei den Römern Rosmarin, als Zeichen, daß die Ehegatten sich immer an ihr gegebenes Versprechen erinnern sollten, oder Epheu als Sinnbild der ehelichen Einigkeit, auch Immortellen, als Symbol der un-wandelbaren Gesinnung, zum Brautkranze genommen.

Daß der Ausbruch des Aufstandes überraschend für die gesammte Welt kam, ist der beste Beweis für seinen Ernst. Das Geheimniß wurde diesmal wirklich gewahrt. Ob es auch den Erfolg des Unternehmens verbürgt, wird die nächste Zukunft zeigen. Auf einen materiellen, sozusagen kriegstechnischen Erfolg rechnen wenige. Es bleiben also hauptsächlich die politischen Folgen des Unternehmens abzuwarten. Was die Großmächte betrifft, so scheint gegenüber den Mazedoniern ein milderer Wind zu wehen. Die hiesigen diplomatischen Vertreter zeigen ein wohlwollenderes Gesicht wie bisher, denn allmählich ist ja die ganze Welt zu der Ueberzeugung gekommen, daß den größten Theil der Schuld an den Ereignissen in Mazedonien die Türkei selbst trägt. Ein großes Wort in der nächstliegenden Entwicklung der mazedonischen Bewegung wird aber Bulgarien zu sprechen haben. Die Regierung stellt sich vorläufig auf den Standpunkt des abwartenden Zuschauers. Diese Stellungnahme scheint aufrichtig zu sein, denn General Petrov hat sich be-eilt, noch unter dem Eindruck der ersten Nachricht vom Revolutionäraufstand sowohl den türkischen Agenten im Auslande, wie den hiesigen auswärtigen Vertretern ans Herz zu legen, bei den Regierungen dahin zu wirken, daß sie die Türkei von Megeleien und Greuelthaten gegen die friedliche Bevölkerung abhalten. Das Gegentheil würde eine schlimme Wirkung auf die öffentliche Meinung im Fürstenthum haben. Darüber hätten sich vorläufig allerdings die Mazedonier zu beklagen. Die Bulgaren selbst scheinen durch die seit Jahren wiederkehrenden plan- und erfolglosen Aufstandsversuche verschiedener Vandenorganisationen ziemlich abgestumpft zu sein und wollen diesmal einige Tage lang an den Ernst der neuen Ereignisse nicht glauben.

Die im Fürstenthum anässigen Mazedonier werden aber nicht müßig bleiben, und es ist bereits eine Aktion im Gange, um die öffentliche Meinung im Fürstenthum für eine thätige Theilnahme für die Aufständischen zu gewinnen. Die Hochschulpromessoren Mileitsch, Georgow und Teodorow rufen für morgen eine Versammlung von Politikern und angesehenen Bürgern aller Parteien ein, in der über eine Hilfeleistung für die Aufständischen Beschlüsse gefaßt werden sollen. Die Regierung sieht auch dieser Aktion ruhig zu, und so befinden wir uns, kurz gesagt, auf der ganzen Linie am Anfange von Ereignissen, deren Lösung aber nur in kaum bemerkbaren Umrissen vorauszu-sehen sind: der Aufstand wird die Mazedonier viel Blut und Opfer kosten, Europa wird sich aber am Ende doch bemüßigt sehen, wenn es weitere Katastrophen wird verhüten wollen, die Vervollstän-digung in den europäischen Provinzen der Türkei unter seine Kontrolle zu nehmen.

Bei einem Einfall der bulgarischen Vanden in Kruschovo, 40 Meilen von Monastir, wurden die Ortsbehörden niedergemetzelt. Die türkischen Truppen hatten einen Verlust von 30—40 Mann.

Nach Konsularmeldungen ist bei Kruschovo, 35 Kilometer nördlich von Monastir, eine große Komiteebande, angeblich 1000 Mann stark, schon wiederholt von türkischen Truppen angegriffen worden, welche jedoch zurückgeschlagen wurden. Verstärkungen wurden an Ort und Stelle beordert. Es haben ferner neue Vandenkämpfe bei Blacho-Kliozura, Peristei und Verca stattgefunden.

In den letzten Beratungen der Minister und militärischen Behörden wurde folgendes beschlossen: 1. Umfassende militärische Maßregeln, 2. Errichtung von Standgerichten zur sofortigen Verurtheilung aller mit Waffen ergriffenen Bulgaren, 3. Entsendung von Kommissionen in die Hauptgebiete der Bewegung, um die dem Treiben des Komitees ausgelegte Bevölkerung zu beruhigen, 4. Erlaß allerstrengste Befehle an die Civil- und Militärbehörden wegen Verhinderung unnötiger Gärten und Vermeidung von Ausschreitungen gegen die an der Bewegung sich betheiligende Bevölkerung. Die projektirte Verbannung des Belagerungszustandes in den Hauptgebieten der Bewegung wurde vorläufig nicht beschlossen. — Unter den militärischen Maßregeln seien erwähnenswerth der Beschluß, betreffend die Mobil-machung von 16 (nicht 24!) europäischen Rekrutbataillonen. Ferner sollen von dem in Uzkueh stehenden Korps Warischall und Schi Pascha, wenn notwendig bis zu 20 Bataillonen herangezogen und die Kleinasiatischen Rekrutbataillone in Angora und Kaisarie mobil gemacht werden. Die Pforte bereitet ein neues Zirkular an die Völkshäupter über das Treiben der Komitatsch vor.

An Stelle des seines Amtes enthobenen Rizi Pascha wurde der Generalinspektor der rumelischen Vilajets Hussein Pascha zum interimistischen Wali von Monastir ernannt.

Die Aufständischen haben, nachdem sie den Betrieb der Bahn von Monastir bis Saloniki völlig lahm gelegt haben, nunmehr auch den Verkehr auf der Strecke Monastir-Uzkueh unterbrochen, indem sie die neue Eisenbahnbrücke bei Ghergeli mit Dynamit in die Luft sprengten und die Schienen vor und hinter der Brücke an vielen Stellen beschädigten. Dillige von Saloniki verkehren ohne Passagiere, weil sich das Publikum vor Attentaten fürchtet. Die Sprengung der Brücke ist für die weiteren Truppentransporte in dem Gebiet des Aufstandes von großer Bedeutung.

Zur Ermordung des Konsuls Rostkowsky.

In besonderem Auftrage des Sultans begab sich Prinz Achmed in großer Gala mit Gefolge auf die russische Botschaft und sprach Namens des Sultans dem Botschafter das Bedauern über die Ermordung des russischen Konsuls in Monastir aus. Der Botschafter empfing den Prinzen äußerst kühl und erklärte, daß er dem Jaren Bericht erstatten werde. Die Antwort des Jaren würde er dem Sultan direkt übermitteln.

Ein kaiserliches Trabe befiehlt den sofortigen Zusammen-tritt eines Standgerichtes in Monastir behufs schleuniger Aburtheilung des Mörders des russischen Konsuls sowie dessen Mitbetheiligten.

In den nächsten Tagen trifft ein russisches Kriegsschiff in Saloniki ein, um die Leiche des Konsuls Rostkowsky nach Rußland zu bringen.

Rußland wird künftig seine Noth haben, für die Ants-begirke auf dem Balkan die erforderlichen Konsulate zu finden. Dem unglücklichen Herrn Schtscherbina von Mitrowitsa hat am Samstag sein Antsbruder von Monastir in ein jähes Grab folgen müssen. Der russische Konsulvertreter Rostowsky in Monastir ist auf einem Ausfluge von einem türkischen Posten ohne jede ersichtliche Veranlassung erschossen worden. Alle Welt zerbricht sich den Kopf, aus welchen Gründen. Der Posten hatte den Konsul nicht, wie sich gehörte, militärisch gegrüßt und war darüber von ihm zur Rede gestellt worden. Deswegen erschießt man aber doch nicht einen Menschen. Als die Folge einer momentan ausbrechenden Wuth kann man den Mord vorerst nicht auffassen. Daß dies Unglück die That eines Wahnsinnigen sei, ist noch nicht behauptet worden. Der Posten muß schon seinen Grund dafür gehabt haben, daß er den Konsul nicht grüßte. Der Fall entbricht in seinen Neuherlichkeiten ganz dem Vorgang in Mitrowitsa. Ein türkischer Soldat steht Posten, ein russischer Konsul geht abnungslos vorüber und die Kugel des Türken befördert ihn in ein besseres Jenseits. Wenn es ein Mazedonier wäre, der die That vollbracht hat, so würde sie ohne Weiteres verständlich sein. Die Auftrüher in jenem Lande suchen nichts sehnlicher herbeizuführen, als eine Ermischung der Mächte. Ein wirksameres Mittel, sie zu erreichen, läßt sich eigentlich nicht gut erfinden. Aber die That wurde in Mitrowitsa sowohl wie jetzt in Monastir von einem türkischen Soldaten begangen, von dem Angehörigen einer Macht, die keine Ursache hat, es mit Rußland zu verderben, das ihm gewogen ist. Zweierlei ist jetzt möglich und die Untersuchung des Falles wird ergeben, was davon zutrifft: Entweder der Mord war ein persönlicher Nachhaß des türkischen Postens oder es war die That eines Gedun-genen, eines verkappten Mazedoniers. Der Soldat Ibrahim hat erklärt, er habe Schtscherbina erschossen, weil dieser die mittelbare Veranlassung zu einem Kampfe mit den Aufständischen war, in dem sein Bruder das Leben verlor. Um den Bruder zu rächen, erschöß er den Konsul. Es wäre möglich, daß der Mörder von Monastir aus ähnlichen Beweggründen gehandelt hat. Da die That sich aber gerade in Monastir, dem Hauptstich der diesmaligen Bewegung antrug, und da die Drohungen der „Autonomia“ doch zu stark waren, eine Intervention der Mächte zu erzwingen, koste es, was es wolle, so liegt vor der Hand die Vermuthung näher, daß ein politischer Grund der mörderischen Kugel den Auftrieb gegeben hat. Man wird ja wohl in Wäldern darüber Klarheit erhalten. Jedoch was nützt sie? Die Untersuchung giebt den armen Rostowsky seinen verwaisten Angehörigen nicht zurück. Von praktischer größerem Werth an den eingeleiteten Ermittlungs-verfahren ist nimmere die Frage, ob zu einem endlichen Einschreiten des frevelhaft herausgeforderten Rußland führen wird oder nicht. Die ewig Unversöhnlichen und die Freunde des Friedens meinen, Rußland werde den ewig Händelsuchenden den erwünschten Gefallen nicht erweisen, und soweit das Verlangen und Begehren der Herausgeforderten in Betracht kommt, mögen sie nicht Unrecht haben. Rußland und die übrigen Mächte haben schließlich nicht nur Wünsche, sondern auch Pflichten, die Pflicht für die Sicherheit des Lebens ihrer Unterthanen zu sorgen. Wenn die Pforte zu unfähig ist, diese Sicherung auszuführen, dann muß sie wohl oder übel von den Bedrohten selber übernommen werden. Sonst erscheinen die Mörder und Erpresser zu ihren Verbrechen geradezu auf-gemuntert und eingeladen.

Rußland.

* Belgrad, 11. August. Wie bestimmt verlautet, wird der Bruder des Königs, Prinz Arzen Karageorgiewitsch, welcher der russischen Armee als Oberst angehört, demnächst als kommandirender General an die Spitze des serbischen Heeres treten. Ihm fällt die Aufgabe zu, die seit dem Königsmord zwischen den serbischen Offizieren herrschenden Zwistigkeiten beizulegen.

Das Eisenbahnunglück in Paris.

Der Zugführer Chauvin, der um 8 Uhr Abends einen beschädigten leeren Zug zum Bahnhof unter der Place de la Nation zu dirigiren hatte, bemerkte unterwegs, daß unter den Wagen einzelne kleine Flammen aufschlugen. Er hoffte, die Station zu erreichen. Aber vorher schlug infolge Kurzschlusses eine meterhohe Flamme empor. Im selben Augenblicke erlosch im Tunnel das elektrische Licht und dichter Rauch hüllte alles ein. Das Bahn-Personal stürzte nach den Ausgängen, entkam halb ersticht und schlug Alarm. Inzwischen kam von der entgegengesetzten Seite auf einem anderen Geleise ein Zug, der dicht mit Fahrgästen besetzt war. Der Führer desselben bemerkte das Feuer und den Rauch und stoppte. Die Fahrgäste sprangen heraus und suchten den Ausgang des Bahnhofes zu erreichen. Der Qualm erfüllte bereits den ganzen Tunnel und das Gewölbe gerieth in Brand. Hastend, kriechend und drängend kamen die Fahrgäste zur Ausgangs-treppe. Mehrere waren verwundet und mußten in eine Apotheke getragen werden. Nach wenigen Minuten war die Treppe derart mit Rauch angefüllt, daß es unmöglich war, hinaufzusteigen. Die Feuerwehr eilte herbei, Polizei und berittene Gardisten sperrten die Straße in weitem Umkreise ab. Man befürchtete den Einsturz des brennenden Gewölbes. Der Polizeipräsident Lepine versuchte zweimal mit mehreren Beamten die Treppe hinaufzusteigen, mußte aber jedesmal wieder umkehren. Man rechnet, daß der Zug 240 Insassen gehabt hat, von denen sich bisher nur 50 gemeldet haben. Da die in das Gewölbe hinabgesandten Wasserstrahlen unwirksam blieben, entschloß man sich um 3 Uhr Morgens, die Straße und das Bahngelände zu sprengen, um eine Oeffnung zu schaffen. Die sieben Leichen, welche man zuerst fand, sind diejenigen von Personen, die während der Katastrophe gerade ihre Wägen lösen wollten und von der anstürmenden Menge umgerannt wurden. Im Winkel des Bahnhofes Couronnes lagen übereinander gestapelt ganze Haufen ver-tollter Leichname. Mittags 12 Uhr betrug die Zahl der aus dem Tunnel herausbeförderten Todten bereits über 100. Die Ziffer wächst jedoch fortwährend. Die Gesichter der Leichen sind tiefroth, wie geröstet. Die Verunglückten gehören

meistens dem Arbeiterstande an. Man fand aber auch wohl-geordnete Kinderleichen, sowie einige elegant gekleidete Damen. Alle Leichen, die aus dem qualmenden Tunnel herausbefördert wurden, wurden auf Ambulanzen geladen. Im Laufe des Vormittags erschien Ministerpräsident Combes in Begleitung des Polizeipräsidenten in der Morgue und in der Gasse de la Cité, wo die Leichen hingelassen wurden.

In der Morgue und der Polizeipräfektur, wo die Leichen zur Agnosierung ausgestellt sind, defilieren ununterbrochen Tausende. Es spielen sich dabei herzzerreißende Szenen ab. Die Arbeiterfamilien haben je drei Leiche zu beklagen. Die Gesamtzahl der Ertrunkenen beträgt 86. Bisher wurde von 70 die Identität festgestellt. Ausländer befinden sich nicht darunter. Die gerichtliche Untersuchung hat bereits begonnen, auch ist die Metropolitan-Kommission des Gemeinderaths für heute einberufen.

Die Fahne auf dem Stadthause weht halbmast. Die Leichen der ungeliebten Personen sind, soweit sie rekonstruiert werden konnten. Im Laufe des Vormittags nach den Wohnungen geschafft worden. Die Direktion der Stadtbahn-Gesellschaft behauptet, die zur Fahrt benutzten Wagen seien feuerfester imprägniert gewesen. Sie könnten nicht begreifen, wie die Wagen so schnell hätten Feuer fangen können. Die Untersuchung ergab, daß die beiden brennenden Züge, die nach der Place de la Nation fuhren, in geringer Entfernung von der Station Couronnes stehen blieben. Der vordere Zug, der leer war, bewegte den zweiten mit Passagieren drat besetzten Zug vorwärts. Da die Passagiere wußten, daß sie nicht weit vom Bahnhof Couronnes entfernt waren, wandten sie sich in der Hoffnung, schneller den Ausgang zu erreichen, nach dem Bahnhofe, obwohl der Rauch sie am Sehen verhinderte und sie erstarrte. Daher wurde der größte Teil der Leichen auf oder in der Nähe des Perrons dieser Station gefunden. Die Reisenden, die im Gegenseite dazu den Gedanken hatten, auf der Bahnstrecke nach der Station Belleville zurückzugehen, sind bis auf fünf gerettet. Daß nur ein geringer Teil der Reisenden diesen Weg wählte, ist darauf zurückzuführen, daß die Reisenden aus den Anschlägen auf allen Stationen wußten, daß es den Tod bringe, wenn sie die Schienen betreten würden. Nur die, welche dachten, daß der Kontakt unterbrochen und die vom elektrischen Strom drohende Gefahr beseitigt sei, konnten auf dem oben angegebenen Wege dem sicheren Tode entkommen.

Unter den Toten befand sich auch ein junger Sandstuhlmacher, welcher von seiner, dem Unglücklichen erst am vorigen Dienstag angetrauten Frau erkannt wurde. Der Kunstmalersandellon wurde von einem seiner Modelle erkannt. Das Begräbnis der Opfer der Katastrophe soll übermorgen auf Kosten der Stadt Paris stattfinden.

Der Commis Alfred Wermeling ist die einzige Person deutscher Abstammung unter den Toten. Der Bahnhof Menilmontant, wo die beiden Züge in Brand gerieten, ist fast vollständig zerstört. Die wenigen Ueberreste sind ausgebrannt. Die Feuerwehr wirft noch immer Wassermengen in die Trümmer.

Berliner Untergrundbahn.

Die Leitung der Berliner Hoch- und Untergrundbahn hat auf die Nachricht von der Pariser Katastrophe sofort Veranlassung genommen, eingehend zu untersuchen, ob ein ähnliches Unglück sich in Berlin zutragen könnte. Die Herren kamen nach sorgfältiger Erwägung aller gemeinsamen und differierenden Umstände zu der sicheren Ueberzeugung, daß auf der Berliner Untergrundbahn eine Katastrophe wie die, welche heute Nacht den Metropolitan heimsuchte, zu den Unmöglichkeit gehört.



Majoritätsbeileidigung. Der Geschäftsreisende Punkt aus Dresden wurde wegen Beileidigung des Königs von Sachsen zu drei Monaten Gefängnis verurteilt. Von den vernommenen 8 Zeugen hatten nur zwei, nämlich der Wirth und die Kellnerin des Lokals, in dem die Beileidigung gefallen sein sollte, bezeugt, daß die Beileidigung der Wirthin gehört zu haben, während vier andere Zeugen nicht gehört haben wollten. Die Beileidigung war an einem Stammtisch gefallen.

Selbstmord. In Wannsee beging gestern der Wachmeister Biermann vom Infanterie-Regiment Nr. 15 Selbstmord. Der Fall erregt großes Aufsehen. Gegen den Wachmeister, der im 12. Dienstjahre stand, schwebte eine Untersuchung wegen Sittlichkeitsverbrechen, die er an Untergebenen verübt haben soll.

Auch ein Selbstmord. Weil sie ihr salbes Geliß verlor, verurtheilte eine Verkäuferin, Martha W., die Tochter eines Hausdieners in Berlin, ihren Leben ein Ende zu machen. Fr. W. war zu einem Geburtstagsessen eingeladen, an welchem auch ihr Verehrer theilnahm. Diesem hatte sie versprochen, daß ihre perlengleichen Zähne das Erzeugniß eines Meisters für Zahnerlöb waren. Während des Schmaus wurde nun eine so wichtige Unterhaltung geführt, daß Fräulein W. sich vor Lachen krümmte und dabei ihre künstlichen Zähne dem erstaunten Liebhaber vor die Nase fielen. Unentröstlich über die tödliche Blamage, verurtheilte Fräulein W., sich Nachts die Pulsader zu durchschneiden. Die schmerzhafteste Schnittwunde veranlaßte sie jedoch ihre Eltern zu wecken, die mit der Lebensmüde zu einem Arzt gingen. Dieser verband den unglücklichen Dautris. Offenlich nimmt der Bräutigam an dem Zahnmangel seiner Zukünftigen keinen Anstoß.

Eine nette Mutter. Die 36 Jahre alte Wittve Agnes Löhner, die seit 1 1/2 Jahren im vierten Stock des Hauses Linienstraße 131 in Berlin zwei Stuben und Küche bewohnt, hat drei Kinder, zwei Söhne von 10 und 5 und eine Tochter von 8 Jahren. Sie hat einen auskömmlichen Verdienst und erhielt von der Armenverwaltung für die beiden ältesten Kinder je 6 A monatlich Pflegegeld. Auch für den jüngsten Sohn hätte sie eine Beihilfe bekommen können, sie bewarb sich aber nicht darum, obwohl es ihr nahe gelegt wurde. Die Kinder waren viel selbst überlassen, da die Mutter des Nachts in einem Café beschäftigt ist, und daher fast den ganzen Tag schläft. Daher

kam es, daß die Kleinen oft von Schmutz starrten, ohne Aufsicht annehmen zu lassen. Den kleinsten Jungen, den die Nachbarschaft den „kleinen Kohn“ nannte, sah man oft unter den Obstwagen umherkriechen, deren Abfälle er aufsaß, um seinen Hunger zu stillen. Wenn mitleidige Nachbarn den Kindern zu essen gaben, so verbat sich dies Frau Löhner, die sich durch solche Liebesdienste beleidigt fühlte. Am Mittwoch morgen ließ die zärtliche Mutter ihre Kinder einfach im Stich und kehrte von ihrer Arbeit nicht mehr nach Hause zurück. Nachmittags holte ein Abschläger die ganze Einrichtung ab, da die Frau keine Abschlagszahlungen mehr leistete. Nun fanden die Kinder in der leeren Wohnung und hatten weder zu essen noch zu trinken, bis die Hausgenossen und die Schutzmänner auf der Nebelwache sich ihrer annahmen und ihnen beides gaben. Da die Mutter sich nicht mehr sehen ließ, so wurden schließlich auf Veranlassung des Armenvorstehers und der Polizei alle drei Kinder nach dem Waisenhaus gebracht.

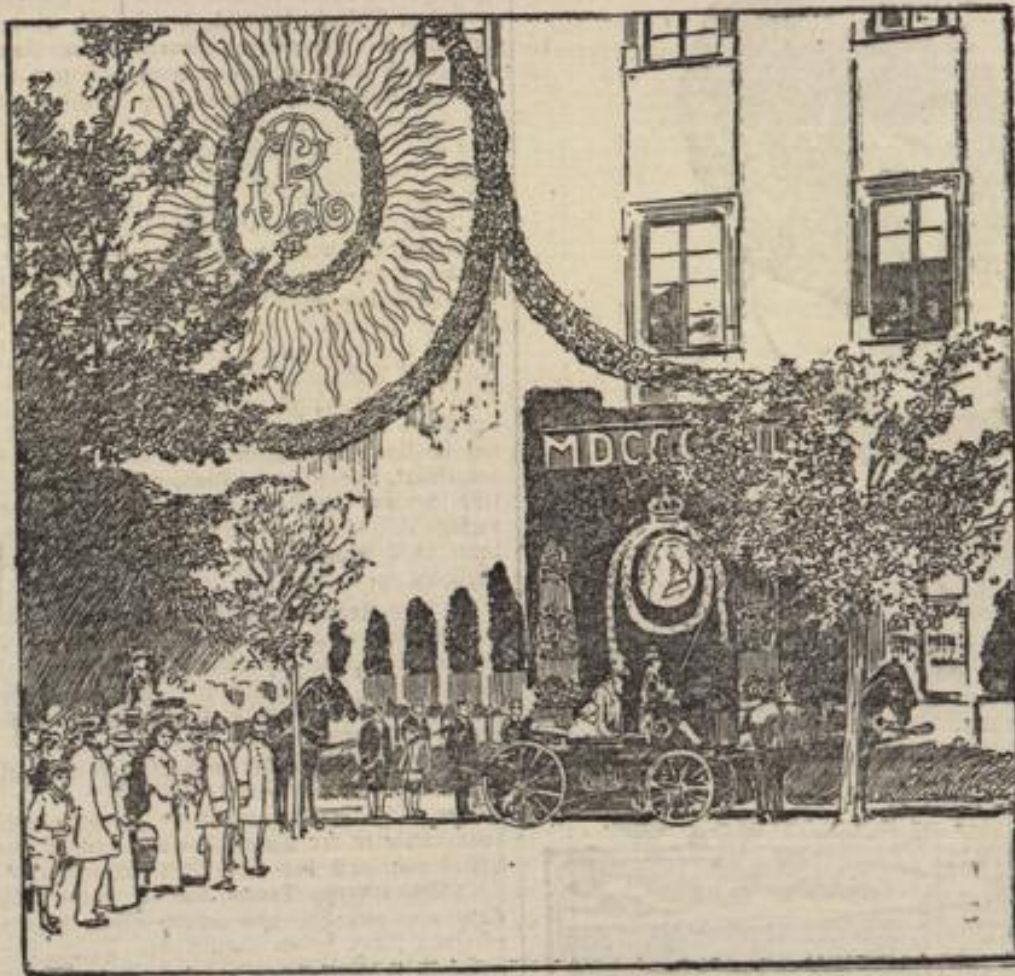
Rom Oberkriegsgericht. Das Obergericht in Rom verurtheilte die Verurteilung des Leutnants Prütz, der wegen häßlicher Beleidigung Untergeordneter in drei Fällen zu 2 Monaten Gefängnis und Dienstentlassung verurtheilt worden war.

Ruhr in der Kaserne. Infolge schlechten Wassers ist in der Landwehr-Mann-Kaserne in Proßnitz die ruhe Ruhr ausgebrochen. Die Kaserne wurde gesperrt. Bisher sind drei Mann gestorben, 24 liegen krank darnieder.

Aus dem Ruhrrevier. Die Ruhrkrankheit dehnt sich jetzt auch schon auf die Pechen an der mittleren Ruhr aus, die bisher von der Seuche verschont geblieben waren. So wurden bei den ärztlichen Untersuchungen auf der Pech „Fanziska“ und Pech „Bergmann“ wurmförmige Vergleute entdeckt. — In der gestern in Bochum abgehaltenen Sitzung des Sonderausschusses des Allgemeinen Knappschaftsbundes zur Bekämpfung der Ruhrkrankheit gelangte der von den Arbeitervertretern beauftragte Antrag, den wurmförmigen Vergleuten neben der Krankenhausbehandlung das volle Krankengeld zu zahlen und bei event. mehrmaliger Krankenhausbehandlung nur beim ersten Male die dreitägige Karenzzeit in Abzug zu bringen, nicht vollständig zur Annahme. Die Werkvertreter stimmten nur dem letzten Theil des Antrages bezgl. der Karenzzeit zu und führten an, daß der Gewährung des vollen Krankengeldes die Bestimmungen des Statuts entgegenstünden.

Eine ganze Familie wahnsinnig geworden. Die ganze Familie des Besitzers Wojnowski in Lonzyn, Kreis Thorn, ist nach den „Dana. R. Nachr.“ wahnsinnig geworden. Seit längerer Zeit ist Wojnowskis Schwager irrsinnig und treibt im Hause und in der Umgegend sein Unwesen. Bald darauf versiel die Schwägerin dem Wahnsinn, später der Schwiegermutter und jetzt zuletzt seine Ehefrau. Als der Kreisarzt aus Thorn mit dem Gemeindevorsteher das Haus betrat, bot sich ihnen ein furchtbarer Anblick dar: die Augen vier wahnsinniger Menschen starrten den Eintretenden entgegen. Die Ehefrau lag gefesselt auf dem Bett.

Die Jubiläumsfeierlichkeiten der Universität Heidelberg.



erhielten durch die persönliche Theilnahme des Großherzogs von Baden besonderen Glanz. Bei dem Festkommer in der neuen Stadthalle, an welchem 1600 Personen theilnahmen, war der Großherzog ebenfalls zugegen. Ferner nahmen noch daran Theil die badiischen Minister, der Prorektor, der Oberbürgermeister

von Heidelberg und viele Ehrengäste. Der Großherzog brachte den ersten Trinkspruch auf den Kaiser aus. Unser Bild stellt die Auffahrt des Großherzogs und seiner Gemahlin an der Heidelberger Universität dar.



Aus der Umgegend.

Schierstein, 11. August. Heute Morgen gegen 1/8 Uhr erhängte sich, während seine Frau nach Mainz gereist war, in seiner Wohnung der 46 Jahre alte Schneider Franz Kirchner. Kirchner war, der Sch. Jg. zufolge seit etwa einem halben Jahre lungenleidend und befand sich vor einiger Zeit in der Lungenheilstätte Huppertsbach.

+ Dohheim, 11. August. Das hier so beliebte Gasthaus zur Krone, Besitzer Herr Wilhelm Döhn, ist durch Kauf an einen Bierbrauer von Mainz zum Preise von 70,000 A übergegangen. — Bei der heute abgehaltenen Kläubersteigerung zur Aufstellung von Schau- und Verkaufsbuden zu der am 16., 17. und 18. d. M. stattfindenden Kirchweih hieselbst wurden 32 Plätze mit einem Erlös von 153,30 A versteigert. Der Baruffelsplatz wurde zu 370 A versteigert, mithin beträgt der Gesamtunterlös 543 A 30 S.

Mainz, 11. August. Eine hiesige ältere Frau wurde vor 14 Tagen von der sogenannten Schlafsucht befallen. Acht Tage hintereinander lag sie in tiefem Schlaf, am 9. Tage erwachte sie langsam, war aber ungemein geschwächt. Nun ist die Frau wieder so weit hergestellt, daß sie bereits kleine Spaziergänge unternehmen kann.

D. Mainz, 12. August. Die wegen des Ueberfalles auf die Italiener sitzenden Maurer mußten nach ihrer Vernehmung wieder entlassen werden, da sie ihre Unbetheiligung an dem Kampfe nachweisen konnten. Die italienischen Arbeiter, weigern sich entschieden, die Arbeiten an den verschiedenen Neubauten aufzunehmen. Verhandlungen, die gestern mit dem hiesigen Consulatsvertreter auf der Bürgermeisterei stattgefunden haben, führten zu keinem Resultat. Der verurtheilte Italiener befindet sich im Krankenhaus auf dem Wege der Besserung und dürfte in einigen Tagen wieder entlassen werden, die übrigen italienischen Arbeiter, circa 24, die bei dem Ueberfall mißhandelt wurden, sind mir unbedeutend verletzt und sind nicht in ärztlicher Behandlung.

oe Hirsheim, 11. August. Bei dem am Sonntag stattgehabten Wettrennen des Radfahrereins „Wanderlust“ erhielt beim Größnungsfahren den 1. Preis Guch-Weilbach, 2. Preis Joh. Bettmann, 3. Preis M. Martini. Im Hauptfahren 1. Preis J. Petry, 2. Preis Joh. Weber, 3. Preis Joh. Kohl. — Herr Ludwig Richter verkaufte sein in der Sadgasse 9 gelegenes Wohnhaus an Herrn Schneidermeister Loops zum Preise von 6300 A.

1. Lauenfelden, 10. August. Nächsten Sonntag, den 16. Aug. wird hier wieder die Galerker nach althergebrachter Weise gefeiert. Der Festzug wird um 2 Uhr zu dem Galer nach Retters abmarschieren. Die Kerbgesellschaft besteht diesmal aus 12 Wurf- und ebenjoviel Mädchen. Sämmtliche Vereine und Corporationen theilnehmen sich am Zuge. — An Stelle des freiwillig aus dem Amte eines Gemeindevorstandes zurückgetretenen Herrn H. Hennrich wählte der Gemeinderath unter vier Bewerbern, den Herrn W. W. W. zum Gemeindevorstand. — Auf der diesjährigen Bezirksversammlung des 1. Gaus des 12. Bezirks der freiwilligen Feuerwehr unseres Regierungsbezirks wurde Lauenfelden als Ort zur Abhaltung des nächstjährigen Bezirkstages gewählt. Die hiesige Wehr feiert dann auch gleichzeitig ihr 10jähriges Bestehen.

Bilbel, 11. August. Die Firma Saeitz & Co. Ingenieure in Frankfurt a. M. erbohrte auf dem Veshthum des Herrn Fritz Dinkel, Besitzer des Doffa-Mineralbrunnens einen mächtigen, kohlenwasserreichen Mineralquellen.

Limburg, 10. August. Am Samstag Nachmittag gegen 6 Uhr fand man an der Lahn in einem Rachen der Brauerei Greifenberg einige Kleidungsstücke, anscheinend von einem jüngeren Manne herrührend. Es waren dies Rock, Weste, Kragen, Schuhe, Hut und Stock. Neben den Kleidungsstücken lag die Uhr nebst einem verschlossenen Brief mit folgender Adresse: „Fr. Emma Hill in Dohheim“. Auf der Rückseite des Briefes war noch folgendes geschrieben: „Mein Name ist Wilhelm Bremser, Dohheim. 5 Uhr 13. Ich möchte in Dohheim begraben sein. Emma mein einziges Leben. Mein Name ist Doh. Das Geld bitte Emma zu geben und sie zu trösten. Mein armer Schwager, Emma und Mutter.“ Bei der Untersuchung der Kleidungsstücke fand man ein Portemonnaie mit einem Inhalt von 52 Mark 17 Pf. in Bar und Papiergeld, ferner mehrere Photographien von Bremser und seiner Geliebten. Die Leiche des Bremser wurde am Sonntag Morgen gelandet und in die Leichenhalle am neuen Friedhofe gebracht. — Nach einer weiteren Mittheilung soll der junge Mann aus Nassau a. d. R. gebürtig sein, 20 Jahre alt, und bisher in einer Metallkesselfabrik bei Dohheim in kaufmännischer Stellung thätig gewesen sein.



Kunst, Literatur und Wissenschaft.

Benefiz für Fräulein Lucie Wendt. Fräulein Wendt hat sich in der kurzen Zeit ihres Wirkens am Walhallatheater so zahlreiche Freunde und Verehrer ihrer Kunst erworben, daß wir nicht verfehlen wollen, auf das morgen Donnerstag stattfindende Benefiz der beliebten Künstlerin hinzuweisen. Fräulein Wendt, die in Düsseldorf zu den beliebtesten Mitgliedern des Stadttheaters zählt, wird als Nicole in der Operette „Frau Leutnant“ auftreten.

Goldenes Doktor-Jubiläum Ernst von Leydens.

Am 11. d. M. beging Geh. Medizinalrath Prof. Dr. Ernst v. Leyden in Pontresina das 50jährige Doktorjubiläum. 27 Jahre wirkt Leyden nun schon an der Universität zu Berlin. Bekannt sind seine Forschungen über die Erkrankungen des Mä-



lenmarks und zur Bekämpfung der vererblichen Krebskrankheit. Er gilt in Fachkreisen als allererste Autorität. Bekanntlich gehörte von Leyden zu den Ärzten, welche das Krankenlager Kaiser Friedrichs bewachten.



Wiesbaden den 12. August 1903

*** Personalien.** Dem Postsekretär a. D. Heinrich Rang zu Etville ist der Kronenorden 4. Klasse verliehen worden.

*** Aushang.** Für das große Gartenfest im Kurgarten am Samstag dieser Woche ist die Kapelle des 15. Bayerischen Infanterie-Regiment engagiert.

*** 21. Deutscher Weinbau-Kongress in Mainz.** Bei diesem Kongress wird die Rheinfahrt am Sonntag, den 16. August ein Glanzpunkt des reichhaltigen Programms werden. Durch die Munifizenz der weltbekannten Seltfirma Kupperberg stehen den Kongreßteilnehmern zwei reichgeschmückte und mit Musik versehene Salondampfer der Köln-Düsseldorfer Gesellschaft zur Verfügung und soll an Bord derselben die weiteste Gastfreundschaft geübt werden, was ebenfalls dem Entgegenkommen der erwähnten Firma zu danken ist. Die Abfahrt erfolgt in Mainz um 8½ Uhr und soll die Fahrt sich bis gegen St. Goar hin erstrecken, wo dann abgewendet wird. Da die Kongreßteilnehmer nur aus Kreisen des Weinbaues und Weinhandels sind, denen sich nur nach die Spitzen der Behörden zugesellen, werden sie den Bewohnern der Rheinorte und Willen um so liebere Festfahrrer sein und sicher recht lebhaft begrüßt werden. Sind doch die Leute rechts und links dafür bekannt, daß sie besonders lebhaft sind, gerne und herzlich den Rheinfahrern ihre Grüße zuwinken, wie viel mehr daher noch den Festfahrrern und Fachleuten vom Weinbau-Kongress! Von Wingen ab sollen bei der Bergfahrt die Gäste auf die so eigenen Reize der abendlichen Beleuchtung der Ufer, Orte und Willen erfahren und werden dazu wohl gerne die in Frage kommenden Personen und Ordnerungen ihr Möglichstes beitragen. Es gilt, den Gästen zu zeigen, was der Rheingau in dieser Beziehung zu leisten vermag und wie herrlich er sich bei einer solchen abendlichen Festfahrt im Glanze bengalischer Feuer und Lampen annehmen. Wenn Mainz in Sicht kommt, werden alle Uferpartien bengalisch beleuchtet, ebenso die Strahlenbrücke, von welcher auch ein Feuerwerk abgebrannt wird. Diese Festfahrt wird sicher, entsprechendes Wetter vorausgesetzt, für die Teilnehmer sehr genussreich sein und wohl noch lange in angenehmster Erinnerung bleiben!

*** Musikdirektor Dertling.** Unter Mitwirkung der Kapelle des Palmengartens gab der Kölner Lieberkranz gestern im Palmengarten zwei Konzerte, die sehr gut besucht waren. Unbaltenden Beifall fand „Der sonnige Sonntag am Rhein“ von J. Dertling, einem Ehrenmitgliede des Vereins. Der Komponist wurde gerufen und durch ein musikalisches Hoch geehrt.

*** Brod von neuem Kornmehl.** Heute Morgen überbande uns Herr Bäckermeister Vossion die erste Probe von neuem Kornmehl. Was Qualität und Geschmack anbelangt, so sind beide ganz ausgezeichnet. Ebenso theilt uns Herr Vossion mit, daß die Backfähigkeit des neuen Kornes vorzüglich ist.

*** Walhallatheater.** Die Operette „Frau Leutnant“ geht am morgigen Donnerstag zum zweiten Male in Scene und zwar als Benefiz-Vorstellung für die Soubrette Fräulein Lucie Wendt. Dieselbe zählt nicht nur hier zu den beliebtesten, sondern auch zu den vielbeschäftigsten Mitgliedern des Ensembles. Ueberall, gleichwie ob in Operette, Pöffe oder Schwanz trat ihr launisches Spiel und hervorragendes Charakterisirtalent in den Vordergrund. In Anerkennung dieser Verdienste hat die Direktion daher Fräulein Wendt eine Vortheilsvorstellung bewilligt, so daß auch alle ständigen Besucher des Walhallatheaters Gelegenheit finden, ihren Dank durch recht zahlreichen Besuch abzustatten.

*** Residenztheater.** Heute Mittwoch findet eine Wiederholung der mit größtem Beifall aufgenommenen Franz v. Suppelen Operette „Die schöne Galathee“ sowie des lustigen bayerischen Volksstückes „Das Versprechen hinterm Herd“ statt, in welchem Herr Hofkapellmeister Alfred Müller den Strizow spielen wird. Zwischen beiden Stücken wird Mlle. Galley ihre Imitationen und Parodien berühmter Bühnen- und Bretel-Sterne vortragen. Donnerstag geht als Benefiz für das Chorpersonal dem vorletzten Gastspiel von Mlle. Galley die reizende Operette „Wiener Blut“ zum 15. und letzten Mal in dieser Saison in Scene. Als vorletzte Vorstellung der Operettensaison gelangt Samstag zum Benefiz für den Regisseur Herrn Wolf Kühns „Madame Cherry“ zur 23. Aufführung, worauf wir alle Theaterfreunde hiermit aufmerksam machen. Duzendkarten, die Gültigkeit mit Nachzahlung auch zum Gastspiel Galley haben, verlieren am 16. d. M. ihre Gültigkeit.

Der Medenbacher Kirchen-Diebstahl. Am Montag, den 5. Juni am helllichten Tage ist in der ev. Kirche in Medenbach ein Opferstod, welcher gelegentlich von Hochzeiten gesammelte Gaben für arme Kinder enthielt, erbrochen und seines auf A. 15 geschätzten Inhalts beraubt worden. Anfänglich forschte man nach dem Thäter vergeblich, bis sich der Verdacht auf den kaum der Schule entwachsenen Maurerlehrling August Stern aus Medenbach lenkte und dieser denn auch nach anfänglichem Leugnen ein Geständnis ablegte. Der Bursche hat ebenso wie sein um 4 Jahre älterer Bruder Heinrich, wenig Trieb zur Arbeit. Die Burschen treiben sich meist in Wiesbaden oder in der näheren Umgebung von Medenbach herum und daß wenigstens der Eine von ihnen eine sich dabei darbietende Gelegenheit zu stehlen nicht ungenützt vorübergehen läßt, beweist eine Vorstrafe von 4 Monaten, sowie die Thatfache, daß er sich seinem jüngeren Bruder gegenüber einmal mit einem Einbruchversuch bei einem Kaufmann in Medenbach geübt hat. Auch um die hier fragliche Zeit war das Brüderpaar außer Arbeit. Angelegentlich traf der Jüngere den Älteren hier in Wiesbaden in der Nähe des Bahnhofes. Er erzählte dabei seinem Bruder, welchen Trick er eben verübt habe und theilte, indem er ihm 5 A gab, den Raub reichlich mit ihm. Beide Leuten sind vor etwa 1 Monat in Untersuchungshaft genommen worden und waren heute vorgeführt. Sie geben im Ganzen die ihnen vorgeworfenen Thaten, schwerer Diebstahl, resp. Hehlerei zu, nur den Einbruchversuch stellt Heinrich Stern in Abrede. August Stern verfiel heute in 4 Monate Gefängnis abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft. Heinrich Stern erhielt 3 Monate.

*** Von Krämpfen befallen** wurde heute Morgen eine weibliche Person in der Nähe des israelitischen Todtenhofes. Allgemein verbreitete sich unter dem Publikum die Sensationsnachricht, es handele sich um einen abermaligen Vergiftungsfall. Die Kranke wurde nach dem städt. Krankenhaus gebracht, wo sie sich alsbald erholte.

1. Der Polizeibericht meldet: Aus einem Garten an der Humboldtstraße wurden aus einem Stall zwei Stalhöfen, ein weißer mit rothen Augen und ein grauer, gestohlen. — In Dohheim wurde in der Turnhalle einem jungen Mann eine silberne Cylinderruhr mit der Nr. 70181 entwendet.

2. Das traurige Drama, das sich in der Nähe des Baldhäusens abgespielt hat, fand gestern seinen Abschluß durch die Verbringung seiner beiden unglücklichen Opfer. Am Morgen wurde Fräulein v. Weidmann bestattet, Herr Pfarrer Friedrich, welcher der Verstorbenen confirmirt hat, sprach einige herzliche Worte des Trostes an die Hinterbliebenen, denen von allen Seiten die warmste Theilnahme entgegengebracht wird. Am Grabe selbst wurden prachtvolle Kranzspenden niedergelegt, die ein bezeugtes Zeugnis davon ablegten, wie sehr der frühzeitige Heimgang des jungen Mädchens von ihren Bekannten und Freunden bedauert wird. — Am Nachmittag wurde der Chemiker Rudolf Dntl zur letzten Ruhe gebracht. Seine sämmtlichen Kollegen und Herr Professor Dr. Presentius hatten sich es nicht nehmen lassen, ihm die letzte Ehre zu erweisen. Herr Pfarrer Eberling sprach am Grabe zu der Trauerversammlung, indem er das Wort der Schrift: „Nicht mit, damit ihr nicht gerichtet werdet“ seinen Worten zu Grunde legte. Er erinnerte daran, daß der Mensch nicht dazu berufen sei, über einen anderen den Stab zu brechen. Dann ergiff einer der Kollegen des Dahingegangenen das Wort, um ihm noch herzliche Worte der Liebe nachzusagen. Vieles ist in unserer Stadt über dieses Geschehnis gesprochen und manches harte Urtheil ist gefällt worden. Man ist gar zu leicht geneigt, nur einem der beiden Opfer die Schuld zu geben. Wer kann in des Menschen Herz schauen? Darum ist es auch Pflicht für diejenigen, die glauben, einen Stein auf das eine oder andere werfen zu dürfen, sich daran zu erinnern, daß wir alle Menschen sind und daß keiner ohne Fehl ist, daß wir die Todten ruhen lassen sollen, die jedenfalls einen härteren Kampf gekämpft haben, bevor sie zu ihrem schweren Entschluß gekommen sind. Obwohl Dntl katholisch war, wurde er doch durch den protestantischen Pfarrer beerdigt.

*** Ein außerer frecher Diebstahl** wurde am Montag Abend zwischen 7 und 8 Uhr — also am hellen Tage — ausgeführt. Einige junge Leute, es sollen 4 Mann gewesen sein, — drangen in ein Haus der Walluferstraße und durchsuchten die Wohnung eines Grundgräbermeisters. Der Mann war verheiratet und dessen Frau war ausgegangen und dieses schienen die Herren Spitzhaken, welche mit den Familienverhältnissen vertraut sein mußten, zu wissen. Da sie an Geld nichts voranden, nahmen sie ein Schreibpult aus dem Zimmer und schleppten es fort. Die Hausbewohner, weil sie die Leute mit dem Pult weggehen sahen, dachten, daß die Leute mit der Fortschaffung desselben beauftragt wären. In dem Schreibpult soll sich in einer verschlossenen Schublade eine größere Summe Geldes befunden haben, welches die gefährlichen Gauner nunmehr in Sicherheit gebracht haben.

*** Eine aufregende Scene** spielte sich gestern Nachmittag in der Emserstraße ab. Ein Radfahrer fuhr in mäßigem Tempo zwischen dem Schienengeleise und hatte nicht bemerkt, daß ein elektrischer Straßenbahnwagen hinter ihm kam. Das fortgeleitete Schellen des Wagenführers schien der Radfahrer zu überhören und als er die Gefahr, in welcher er schwebte, bemerkte und noch schnell ausweichen wollte blieb das Rad in den Schienen hängen, ehe man die Gefahr erfaßt, war der Zusammenstoß erfolgt. Glücklicherweise war bei dem Sturz der Radfahrer zur Seite gefallen und nicht verletzt worden, während sein Vehikel vollständig zertrümmert wurde. Den Wagenführer soll keine Schuld an dem Unfall treffen. Da er infolge der Fahrgeschwin-

digkeit an jener Stelle den Wagen nicht sofort zum Stehen bringen konnte. Den Radfahrern mag dieses Beispiel zur Warnung dienen. Das Befahren der Straßen zwischen den Schienen ist nicht nur polizeilich verboten, sondern auch gefährbringend.

Neuer Roman.

In der heutigen Nummer beginnen wir mit dem Abdruck des neuen Romans

„Die Herrin von Kirby“,
von Eduard Wagner.

den wir der belonderen Beachtung unserer
geachteten Leser empfehlen.

Redaction des
„Wiesbadener General-Anzeiger“.

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.



Briefkasten

Nr. 200. A. N. Sie müssen für den Schaden aufkommen. Abonnent Bleichstraße. Das Hochwasser war 1899.

Bogelsberg. Das Fahrrad ist pfändbar. Nach dem Bürgerl. Gesetzbuch herrscht in der Ehe, wenn kein Ehevertrag gemacht ist, eine Art Gütertrennung, die sogenannte Vermögensgemeinschaft. Das Vermögen der Eheleute bleibt getrennt, aber der Mann hat Verwaltung und Nutznießung am Vermögen der Frau, nur nicht an ihrem Vorbehaltsgut, wozu zählt, was sie durch ihre Arbeit oder durch den selbständigen Betrieb eines Gewerbsgeschäftes erwirbt. Die Kosten fallen der Staatskasse zur Last.

Schutztruppe. Wenden Sie sich an das hiesige Bezirks-Commando. Es steht zweifellos fest, daß man bei Ihren guten Zeugnissen Verwendung für Sie haben wird. Alle weiteren Auskünfte erteilt bereitwilligst das Bezirkskommando.

Ein alter Abonnent. Nach Ihrer Schilderung scheint da ein Mißgriff vorzuliegen.

D. K. Schierstein. Abgeschütteltes oder gefallenes Obst von einem Baume, dessen Äste über die Grenze hängen, darf nur mit besonderer Erlaubnis des Nachbarn aufgelesen und als Eigenthum betrachtet werden. Die in das Nachbargrundstück hinuntergefallenen Früchte gehören dem Nachbar.



letzte Telegramme

* Paris, 12. August. Die nunmehr festgestellt ist, beträgt die Zahl der bei dem gestrigen Unglück Umgekommenen 55, von denen bis 10 Uhr Abends 79 rekonnostrirt wurden.

* Paris, 12. August. Gestern Abend 6½ Uhr gerieth neuerdings infolge Kurzschluß ein Motorwagen der Metropolitan-Bahn in Brand. Es entstand eine Panik unter den Passagieren. Dieselben verließen schleunigst den Wagen, wobei zwei Frauen verletzt wurden. Das Feuer wurde sofort gelöscht. — Die Behörden haben nach eingehender Untersuchung den Verkehr zwischen den vier Stationen in der Umgebung der Unfallstelle bis auf Weiteres verboten. Die republikanische Garde wurde gegen Mitternacht vom Nachdienst an der Unfallstelle abgelöst und die Polizei übernahm wieder den Ordnungsdienst.

* Konstantinopel, 12. August. Die Pforte hat in England große Bestellungen von Explosivstoffen, namentlich von Cordite-Patronen für die Artillerie gemacht. Der Dampfer Ararat trifft bereits in den nächsten Tagen mit einer solchen Ladung hier ein.

* Belgrad, 12. August. Im hiesigen Zollamt wurden eine Anzahl Kisten beschlagnahmt, welche Waffen und Munition für die Aufständischen in Mazedonien enthielten.

* Sofia, 12. August. Die Regierung bereitet eine Denkschrift vor über die letzten Ereignisse in Mazedonien, welche nach ihrer Fertigstellung den Großmächten überhandt werden soll. — Nach den hier eingetroffenen Meldungen wird die Lage immer ernster. Neuerdings wurden auch im Kreise Ueske die Revolution proklamirt.

* Athen, 11. August. Auf der Insel Kithira erfolgten heute früh 6 Uhr drei Erdstöße. Drei Dörfer wurden fast vollständig zerstört. Auch im ganzen übrigen Griechenland wurden Erdbeben verspürt. Verluste von Menschen wurden nicht gemeldet.

* Kopenhagen, 12. August. Nach einer Mittheilung aus Kopenhagen vom 31. Juli nahm der Älting die Verfassungsreform der dänischen Regierung endgültig mit allen gegen eine Stimme an.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Genelleton: (i. V.) Carl Möstel; für den übrigen Theil und Inserate: Carl Möstel in Wiesbaden.



Strafkammer-Sitzung vom 12. August 1903.

Ein vielversprechender Anfang.

Die 22 Jahre alte Kellnerin Marie Fink von Fulda ist noch nicht gerichtlich vorbestraft, doch hat sie einen festen Wohnsitz seit langem nicht mehr. Mitte Juni erschien sie hier in Wiesbaden, wo sie angeblich eine Freundin zu finden hoffte, an welche sie noch eine Forderung hatte. Diese Voraussetzung jedoch traf nicht zu. Die Freundin war abgereist; da die F. eigene Mittel nicht besaß, kam sie bald in große Verlegenheit. Zunächst nahm sie in der Nerostraße unter dem Namen Emma Haller Quartier, verschwand aber nach einem Tage. Ohne die A. 7, die sie schuldig geworden war, zu bezahlen. In einem Hotel präsentirte sie sich dann als Fräulein von Rosen, indem sie behauptete, sie sei die Tochter eines Reichthums. Zwischen Tages aber schon blieb sie auf einem Ausgange aus. Inzwischen hatte die Fink eine ältere Dame, Wittwe Fischer, kennen gelernt. Dieser gegenüber erklärte sie sich, als Schauspielerin am Hofballtheater beschäftigt zu sein. Noch nicht einen vollen Tag, war sie dort, da verschwand sie wieder, weil die Dame Zahlung verlangte, nicht aber, ohne daß sie sich vorher verschiedene Kleidungsstücke und Schmuckgegenstände angeeignet hätte. Um an die Sachen zu kommen, hatte sie einen mit Stricken zugebundenen Koffer durch die Gassen der Stride geöffnet. Als sie endlich der Polizei in die Hände fiel, legte sie sich auch dort den Namen Emma Haller bei. Wegen Betrugs, schweren und einfachen Diebstahls vor Gericht citirt, traf das Mädchen eine Gefängnisstrafe von 5 Monaten sowie eine Haftstrafe von 1 Tag. Die Haftstrafe sowie 14 Tage Gefängnisstrafe gelten als verbüßt.

Kneipp-Haus-Nährsalz-Hasergrües in von überauschender Wirkung auf schwächliche, scrophulöse, zahnende, rheumatische Kinder (a. Pfd. 1.20). **Kneipp-Haus-Hasergrües** a. Pfd. 50 Btg., altbewährte Kinderernährung, spec. bei Durchfall und Verstopfung. Allein zu haben: **Kneipp-Haus**, Joh. Meh. Meyer, Rheinstraße 59. Bitte genau auf die Firma zu achten. 6272



Mh.-Westf.
Handels-Lehranstalt,
Rheinstraße 103, I.

Größte und renommierteste
Fachlehranstalt am Platz.

Kursus-Eröffnung

Am 1. September

Beginn der

Viertel- und Halbjahreskurse.

Lehrfächer:

Buchf. (einf., dopp. u. ameriz.)
Wechselrechnung
Handelskorrespondenz
(deutsch, engl. u. franz.)
Kaufm. Rechnen, Konten-
fortschritte.

Kontorarbeiten.
Stenographie (Habelberger
oder Stolz-Schreib.)
Maschinenschreiben.
Schulbuchschreiben.

Nach Schluß der Kurse schriftliche und mündliche Prüfungen,
sowie Zeugnisausstellung. Die Absolvierung eines Kurses be-
rechtigt junge Leute zur Velleidung einer Volontär- resp. angeh.
Buchhalterstellung.

Zahlreiche, bezugsfähige. Anerkennungen früherer hiesiger
Schüler liegen auf meinem Bureau zur Einsicht auf.

Auf Wunsch Privat-Unterricht.

Die Kontoristinnen- und Buchhalterinnen-Kurse
für Damen stehen unter persönlicher Leitung von
Frau **E. Schreiber**, langjähr. Handelslehrerin.

Stellenvermittlung kostenlos.

Anmeldungen frühzeitig erbeten.

6004

Dir.: **E. Schreiber**.

Standesamt Frauenstein.

Geboren: Am 24. Juli der unberechneten Elise Will von
Dobheim eine Tochter Dorothea. — Am 26. Juli dem Landwirt
Peter Josef Martin hier eine Tochter Elisabeth. — Am 25.
Juli dem Tücher Joh. Müller hier ein Sohn Karl.

Getraut: Am 3. Juli der Tücher Valentin Giegericht mit
Eva Simon, beide von hier. — Am 3. Juli der Maurer August
Brückmann von hier mit Maria Elisabetha Hüger von Doh-
heim. — Am 4. Juli der Maurer Wilhelm Haas mit Christina
Braun, beide von hier. — Am 11. Juli der Landwirt Philipp
Dillig mit Josepha Demant, beide von hier.

Michelbacher Tonwaren-Fabrik.
G. m. b. H.

Specialität:

Blumentöpfe.

Vorzüglicher Ton.

Feinste Ware.

Muster und Preislisten zur gef. Einsicht. 6276

Kontor: Wiesbaden, Luxemburgstraße 11, Part.

Empfehlenswerthe Ausflugsplätze etc.

Restaurant Waldburg, Platterstraße.
Restaurant Germania, Platterstraße.
Café-Restaurant Schützenhaus, Unter den Eichen, Paul John.
Sommerfrische Waldes, Karstraße.
Restaurant Klosterröhle, vor Clarenthal.
Fischzucht-Anstalt bei Wiesbaden.
Restaurant Waldhausehen.
Restaurant Kronenburg.
Bierkeller Kellerkeller.
Wartturm Bierkeller Höhe.
Alte Adolfshöhe bei Viebrich.
Restaurant Taunus, Viebrich.
Restaurant zum Tivoli, Schierstein.
Wilhelmshöhe bei Sonnenberg.
Stadelmühle zwischen Sonnenberg und Rimbach.
Zur Hubertushütte, Goldsteinthal.
Restaurant Kellerslopf.
Gasthaus zur Burg Frauenstein.
Restaurant Brenner, Uhlhorn bei Mainz.
Hotel Schwan, mit altdeutscher Weinstube, Mainz.
Häuser Hof, Sonnenberg.
Gasthaus zum Adler, Viebrich.
Saalbau zur Hofe, Viebrich.
Gasthaus zur Krone, Dohheim.
Gasthaus zum Taunus, Rimbach.
Restaurant Waldburg, Rimbach.

Sommerfrischen, Curorte etc.

Kurhaus Riedrichthal, b. Elville.
Villa Sanitas, Niederrhausen.
Sommerfrische Rimbach i. T., Station Dahn-Wehen.
„Waldrieden“, Rimbach b. Bad Schwalbach.
Pension Scheiderthal, Rimbach (Raffau).
Villa Lahnsfels, Weiburg a. d. L.
Restaurant Waldburg, Station Saalburg.
Gronberg a. Taunus, Hotel und Restour. Schützenhof.

Gemeinsame Ortskrankenkasse

Wiesbaden. Bureau: Luisenstraße 22.

Kassenärzte: Dr. Althaus, Marktstraße 9. Dr. Baum,
Adelheidstraße 68. Dr. Bräuer, Langgasse 19. Dr. Delius,
Bismarckring 41. Dr. Fischer, Adolfsallee 49. Dr. Gehl, Kirch-
gasse 29. Dr. Heymann, Kirchgasse 8. Dr. Jungermann,
Langgasse 31. Dr. Kellner, Rheinstraße 38. Dr. Koch, Posten-
platz 7. Dr. Müller, Rheinstraße 30. Dr. Prallian, Taunus-
straße 49. Dr. Schrader, Stützstraße 4. Dr. Sigmund, Unter-
straße 10. Dr. Wagenhausen, Friedrichstraße 41. Spezialärzte:
Dr. Biermer, Friedrichstraße 33. für Frauenkrankheiten und Ge-
burtshilfe. — Dr. Fr. Knauer, Rheinstraße 15. für Augenheilkunde.
— Dr. G. Knauer, Wilhelmstraße 52. für Haut- und Geschlechts-
krankheiten. — Dr. Kider, Langgasse 37. für Hals-, Nasen- und
Ohrenheilkunde. — Dr. Kuradze, Wilhelmstraße 3. Dr. Haden-
bruch, Nicolasstr. 12. Dr. Landow, große Burgstraße 16. Dr.
Sagenecker, Wilhelmstraße 4. Dr. Roser, Sonnenbergstraße
28. für chirurgische Krankheiten. G. Roureau, große Burgstraße
16. für Zahnkrankheiten. Außerdem für Zahnbehandlung: Dentisten:
Heinrich, Blücherstraße 14. Müller, Webergasse 3. Schmidt,
Friedrichstraße 29. Wolf, Rimbach 2. Heilgeschäften und Massagen:
Klein, Marktstraße 17. Rath, Schwalbachstr. 18. Schwa-
bächer, Schwalbachstr. 25. Plogdahl, Weibstraße 35.
Kassente Frau Frey, Hermannstraße 4. Lieferanten für Brillen:
Ph. Dörner, Marktstraße 14. Ocularium, G. m. b. H.,
Webergasse 9. Für Bandagen etc.: W. Stoh, Taunusstraße 2, und
Gebrüder Kirchhöfer, Langgasse 10. Für Medizin und der-
gleichen in sämtlichen Apotheken hier. Verbandstoffe sind auf
dem Kassens Bureau erhältlich. 3286

Telegraphischer Coursbericht

der Frankfurter und Berliner Börsen,
mitgeteilt von der

Wiesbadener Bank,
S. Bischoff & Söhne Webergasse 5.

	Frankfurter	Berliner
Oester. Credit-Actien	207.80	207.75
Disconto-Commandit-Anth.	187.30	187.25
Berliner Handelsgesellschaft	154.—	—
Dresdner Bank	147.50	147.10
Deutsche Bank	212.—	—
Darmstädter Bank	—	136.25
Oester. Staatsbahn	142.80	142.90
Lombarden	17.10	—
Harpener	179.60	179.10
Hibernia	—	178.20
Geisenkirchener	183.50	182.80
Bochumer	181.50	181.60
Laurahütte	223.50	223.70

Tendenz: fest.



Zum Schroten von vom Wasser geschädigten

Getreide empfehlen wir

Schrot - Mühlen

für Hand- u. Kraftbetrieb
mit doppelseitig verwendb. Mahlscheiben.
Unübertroffene Leistung garantiert.
Rübenschneider, Futterdämpfer,
Sparkesselöfen, Kartoffelquetschen.

Ph. Mayfarth & Co.,

Frankfurt a. M. 711

Fabrik landwirthschaftl. Maschinen.



Unterricht für Damen und Herren.

Lehrfächer: Schönschrift, Buchführung (einf., doppelte, u. amerikan.)
Correspondenz, Kaufmänn. Rechnen (Froz., Zinsen, u. Conto-Corrent-
Rechnen), Wechselrechnung, Kontorunde, Gründliche Ausbildung, Kasche
u. ferner Erfolg. Tages- und Abend-Kurse.
NB. Vereinfachung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung
der neueren Schreibweise, werden hierin angeführt. 3398
Heinr. Leicher, Kaufmann, langj. Fachlehrer, a. groß. Lehr-Instit.
Luisenplatz 1a, 2. Thorringang.

Die
Buchdruckerei von Emil Bommert
Wiesbaden

(Druck und Verlag des „Wiesbadener General-Anzeiger“)

hält sich zur prompten Lieferung
aller vorkommenden

Drucksachen

für

Verkehr, Handel und Gewerbe

in

geldmäckvoller Ausführung

bei billigster Berechnung bestens empfohlen.

Suchard.

Wenn Sie bei Ihrem Lieferante
eine gute Tafel-Chocolade einkaufen,
vergessen Sie nicht, ausdrück-
lich Suchards Fabrikat zu verlangen,
welches das weitaus feinste von allen
ist. Besonders empfehlenswerte
Chocoladen sind Suchards Velma
und Suchards Milka.

Dr. Thompson's
Seifenpulver

Marke Schwan

ist

sparsamen Hausfrauen
unentbehrlich.

Man findet in allen guten Geschäften:

Extrafine Speise-
Selika Chocolade
Joh. Gottl. Hauswaldt
— Magdeburg —

Packet 40 Pf. hellblau, 50 Pf. grün, 75 Pf. braun.

765/13

Central-Telephon- und
Postnebenstellen-Anlage

200 Apparaten

für das

Hansahaus zu Frankfurt a. M. (Eisstraße)

wurde der

Frankfurter

Privat-Telephon-Gesellschaft

m. b. H.

übertragen.

Frankfurt a. M. Bischofstr. 29. Tel. 6256.

Wiesbaden, Adelheidstr. 82 p.

Akademische Zuschneide-Schule

von Frau Franceschelli, Moritzstr. 44, I.

Unterricht in Maßnehmen, Musterzeichnen, Zuschneiden von Damen
und Kindergard. Deutscher, Engl., Pariser, Wiener, amerikan. Schnitt.
Leichte Methode, prakt. Unterricht.

Schül.-Anf. täglich. Honorar billig.

Schnittmuster nach Maß. Costüme werden zugeschnitten. 5451

Arbeits-Nachweis.

Wegen der hiesigen Hitze ist die
11 Uhr Vormittags
in unserer Spedition eingeleitet.

Stellen-Gesuche.

Gebildetes Fräulein, gut in
Sprachen, vorz. in Russisch
und feinen Handarbeiten,

Sucht Stellung

zu Kindern, als Gesellschafterin
oder Reisebegleitung. 1905/57
Auftrag unter M. L. 1230 an
Haasenstein & Vogler,
A. G. in Köln erbeten.

Bücherabschluß,

sowie alle sonstige kaufmännische
Büroarbeiten übernimmt junger
Kaufmann in seiner freien Nach-
mittagszeit. Gef. Mittheilungen
erbeten unter A. P. Kassel-
straße 4, 3. L. 4107

Junges, ev. Fräulein mit
guter Schulb., sow. in allen
händl. Arb. bew. sucht Stelle als
Stellg. od. Kinderfr. Familien-
schl. erw. Off. u. E. S. 718
an die Exped. d. Bl.

Wer schnell u. billig Stellung
wünscht verlange per „Postkarte“ die
Deutsche Vakanzpost, Eßlingen

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Gesucht f. hier u. auswärts:

- X Buchhalter,
- X Reisende,
- X Einkassierer,
- X Commis,
- X Filialleiterinnen,
- X Verkäuferinnen aller
Branchen. 6146

Norbert A. Arnold,
Kfm. Stellen-Vermittl.,
41 I. Karlstr. 41 I. Wiesbaden.

Ein erf. Anschläger (Schreiner)
bei gutem Lohn gesucht
6172 Hömerberg 6.

Ein Flischneider
arbeitet sehr billig in und außer
dem Hause Neugasse 8.
6264 Bärwolf.

3-4 Schuhmacher
erhalten Schreier u. Reparaturen
aus dem Hause
Schneider, Hochstraße 21.

Kräftiger
Hausbursche,
welcher auch mit Fuhrwerk umzu-
gehen weiß, sofort gesucht.
Kellerei Georg Fischer,
Waldrammstr. 31.

Ein jung. Hausbursche
gesucht
Kirchgasse 11, Bäckerei.

Ein tücht. Decker u. Maschinist
f. Stellung, gef. auf gute
Bezug. Gef. Off. u. E. 500 post-
lagernd Deutsch. 6166

Ein tücht. zuger. Fuhrknecht
gef. bei Frau Blum W. u. e.,
Räingerlandstr. 6212

10-15 tüchtige
Grundarbeiter
sofort gesucht.
Näh. Friedr. 6. Part. bei
6249 Röder.

Schlosser zum Anschlägen von
Thüren gef. 6179
Helenenstraße 14.

Junger Gardiergehilfe gesucht.
J. P. Weber, Gaa-
gasse 30. 6183

Hausbursche
gef. Luffenstr. 37. 6201

Lehrling mit guter
Schul-
bildung für eine Buchhandlung
gef. Garantie für gediegene Aus-
bildung. Off. erb. u. L. J. 6 an
die Exped. d. Bl. 6090

Verein für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis
im Rathhaus. - Tel. 2377
ausschließliche Berührung
öffentlicher Stellen.

Abtheilung für Männer
Arbeit finden:
Buchbinder
Gärtner
Kleber
Küfer
Anstreicher - Tischler
Maer - Packer
Rumpfschlosser
Schmied
Schneider a. H. Städt
Wochen-Schneider
Schreiner
Schuhmacher
Zimmermann

Lehrlinge: Schlosser
Herrschtsdiener
Kücher
Fuhrknecht
Krankenträger

Arbeit suchen

Bau-Techniker
Buchbinder
Gärtner
Kaufmann
Küfer
Mechaniker
Pa-Schlosser
Monteur - Maschinist - Decker
Bureaugehilfe
Bureaubedienter
Herrschtsdiener
Einlässiger
Berliner
Tischler
Landwirthsch. Arbeiter.
Krankenträger
Küfer

Bantenniker gesucht 1. Sept.
Architekt Aug. Mayer,
6283 Frankenstr. 3, 2.

Weibliche Personen.

Tücht. Koch- und Tischler-
Arbeiterinnen gleich gesucht
H. Dör, 6167
Webergasse 29.

Jüngeres
Laufrädchen,
welches zu Hause schlafen kann,
sofort gesucht. 6219

S. Bräusle,
Waldrammstr. 31.

1-2 Frauen
oder Mädchen zum Flaschen-
spülen gesucht. 6218
Kellerei Georg Fischer,
Waldrammstr. 31.

Tüchtiges Mädchen gef. Dop-
pelarbeiterin. 21. 3. rechts. 6242

Kellerei, erfahrenes

Mädchen
für händl. Haushalt u. Familien-
anschluss gesucht Vertramstraße 22,
Hb. Part. r. 6206

Arbeiter und Ar-
beiterinnen
gef. 6171
Wiesbadener Staniel- und
Metallkapselabrik
A. Flach, Harstraße 3.

Tüchtiges Mädchen f. Kleiderm. gef.
Neugasse 15, 1. Et. 4132

Tüchtige Tailen- und
Kocharbeiterinnen
bei hohem Lohn und dauernder
Stellung gesucht. 6035

J. Vacharak,
Webergasse 4.

Tüchtiges Mädchen gef. Frau Haupt,
Schneiderin, Neugasse 12,
1. Etage. 6094

Tüchtiges Mädchen f. d. Kleiderm. gef.
erf. Kleiderm. 6. L. 5990

Tüchtiges Mädchen gef. Decker-
straße 1, Part. l. 6026

Jung. fleiß. Mädchen
sucht Frau Dr. Weerganz
Dagheimerstr. 21, Part. 5847

Tüchtiges Mädchen f. Kleiderm. gef.
Helenenstraße 8, l. 5991

Zur Stütze d. Hausfrau
ein Fräulein gesucht, welches
auch in der Restaurantküche tüchtig
sein muß. Anmeldungen nimmt
die Exp. d. Bl. entgegen. 5600

Christliches Heim
u. Stellennachweis,
Waldrammstr. 20, 1. beim Sedanplatz
Ankündige Mädchen erhalten für
1 Mark Kost und Logis, sowie
jederzeit gute Stellen angewiesen.

Stellennachweis
für Gärtner für Wiesbaden
und Umgebung.
Die Geschäftsstelle befindet sich
Neugasse 1

Für den Verkauf eines hand-
verfertigten Fußbodens
Dels (beste Waare) wird ein
tücht. Reisender
für den Bezirk Wiesbaden als
Alleinvertreter
sofort gesucht. Hohe Pro-
vision, die sofort ausgezahlt
wird, gewährt. Gef. Offerten u.
C. W. 1000 postlagernd Frank-
furt a. M. 2500

Brennholz,
In trockenes Kiefern-Klathholz
gebündelt a. 400, 1.40 frei
Haus abgegeben. Näh. in der
Exped. d. Bl. 6265

Arbeitsnachweis
für Frauen

im Rathhaus Wiesbaden,
unentgeltliche Stellen-Bermittlung
Telephon: 2377.

Geöffnet bis 7 Uhr Abends.
Abtheilung f. Dienstboten
und
Krankenträgerinnen.

sucht Rändig:
A. Köchinnen (für Privat),
Kleiner, Haus-, Kinder- und
Küchenmädchen.
B. Wasch-, Putz- u. Monatsfrauen
Kleiderm., Säuglerinnen und
Bausmädchen u. Tagelöhnerinnen
Gut empfohlene Mädchen erhalten
sofort Stellen.

Abtheilung II.
A. für höhere Berufsarten:
Kinder-, Haus-, u. Wäckerinnen
Städin, Hausbälterinnen, f. z.
Bienen, Jungfern,
Gesellschafterinnen,
Erzieherinnen, Comptoiristinnen,
Verkauferrinnen, Lehrmädchen,
Sprachlehrerinnen.

B. für sämtl. Hotelper-
sonal, sowie für Pensionen
(auch auswärtig):
Hotel- u. Restaurationsköchinnen,
Zimmermädchen, Wäckerinnen,
Beisitzerinnen u. Hausbälter-
innen, Koch-, Bäcker- u. Servir-
fräulein.

C. Centralstelle für Kranken-
pflegerinnen
unter Mitwirkung der 3 ärztl.
Bezirke.

Die Adressen der frei gemeldeten,
ärztl. empfohlenen Pflegerinnen
sind zu jeder Zeit dort zu erfahren.

Gummi-
Bett-Unterlagen
Strümpfe + Spritzen
Irrigator + Schwämme

Damenbinden,
sowie sämtl.
Artikel zur Krankenpflege
empfehlen billigst 6269

Baumcher & Co.
Bde d. Langgasse u. Schützenhofstr.

Sängerkvartett „Frischauf“,
Gesellschaft „Hans Sachs“.

Sonntag, den 16. August:
Rheinfahrt
nach Rüdesheim und Bingen.

Abmarsch punkt 8 1/2 Uhr vom Luisenplatz. Abfahrt um
10 Uhr von Biebrich.

Jahrespreis hin und zurück 70 Pfennig.
Wir laden hierzu unsere verehrlichen Mitglieder, sowie
Freunde und Gönner unserer Vereine freundlichst ein.

Für reichliche Unterhaltung (Tanz) ist bestens
Sorge getragen. 6259

NB. In Bingen ist der Aufenthalt bei Herrn Gastwirth
Altenhofen, „Binger-Aktien-Brauerei“, Hasengasse 8.

Die Vorstände.

D.-V. „Urania“.

Sonntag, den 16. d. M. auf
dem Waldhause
Schlußfeier des Volksfestes
„Im Zeichen der Reklame“.

Näheres Hauptannonce.
Das Comité. 6275

„Alte Adolphshöhe“.

Donnerstag, den 13. August 1903:

Gr. Militär-Concert

ausgeführt von der
Capelle des Infanterie-Regiments von Gerd-
dorff Nr. 80

unter Leitung ihres Kapellmeisters Gottschalk.
Anfang 4 Uhr. Ende 11 Uhr. a Programm 10 Pfg.
6278 Hochachtungsvoll Joh. Pauly.

„Sternkammer“,

6281 Marktstraße 12.

Ausverkauf des beliebten Dortmunder Actien-Bier
per Glas 10 Pfg.

Heute Donnerstag:
Miegelsuppe,
möge freundl. einladen.
J. Koob,
„Germania“, Blatterstr. 100.
6283

Größere
Lagerplätze

in der Nähe des Bahnhofes zu
verpachten. Näh. bei

Wiesbadener
Cementwaarenfabrik
Ph. Ost & Co.,
Räingerlandstr. 6263

Eine kl. Werkstätt,
auch als Lagerraum auf den
1. Oktober zu vermieten. Näh.
Hortstraße 7. 6270

Dreieckung 10 (s. 3. 3. 3.)
Wohnungen, d. R. e., auf
1. Okt. od. früher zu vermieten.
Näh. daselbst. 6264

Ein großer Laden,
f. Consumgeschäft geeignet, Frank-
straße 3, nahe der Heilmundstr.,
auf 1. Okt. od. 1. Jan. zu verm.
Näh. Architekt Aug. Mayer,
daselbst. 6264

Kellerei, 21. Hb. r. 1. q. möbl.
Zim. zu verm. 6274

Mechanikerwerkstatt m. 3-Zim.
Wohn. auf 1. Okt. gef. sucht.
Off. m. Preis u. M. M. 1925
an die Exped. d. Bl. erb. 6271

Gasofen mit Abzugsrohr zu
kaufen gesucht 6277
Sedanplatz 3, Comptoir.

Neue Federbetten, 30 Qtr. Trag-
kraft, zu verk. Ph. Nühl,
Helenenstraße 3. 6268

Rosa-Rosaou m. Käfig, äußerst
lieblicher Damen Vogel und
eine Nachtigall zu verkaufen
6267 Emmerstr. 40, l.

Dickmilch 6286
zu haben Schwalbacherstr. 39.

Ein geb. gut erz. Nähmaschine
zu kaufen gef. Off. u. E. S.
3 an die Exp. d. Bl. 6282

MAGGI'S Suppen-
Spenden-
Wurde

Danksagung.

Allen denen, die uns bei dem uns so schwer
betroffenen Verluste so aufrichtige Theilnahme
bezeugt haben, sprechen wir auf diesem Wege
unsern tiefgefühlten Dank aus.

Wiesbaden, den 12. August 1903.
Karlsruhe 10 p.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Marg. von Weickmann Wtw.
nebst Sohn. 6287

Halte meine Sprechstunden für

Zahuleidende

wieder von 9-12 und 2-6 Uhr.
Karl Märker, Dentist, Schwalbacherstr. 23, l.
vis-à-vis dem Hausbrunnenplatz. 6273

Atelier für künstl. Zähne, Plomben u. schmerzlose Zahnoperationen.

Gebrauchte Möbel (jeder Art),
ganze Einrichtungen,
Erbchaftsnachlässe

kaufe ich bei sofortiger Uebernahme stets gegen Cassa
und guter Bez. blung. 1130

Jakob Fuhr, Goldgasse 12. 2377

Heute, Donnerstag, von Vormittags 7 Uhr ab
wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch
eines Ochsen zu 45 Pfg., einer Kuh zu 40 Pfg. und eines
Schweines zu 50 Pfg.

das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der
Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurst-
bereiter und Wirth) darf das Fleisch nicht abgegeben werden. 6280

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag, den 13. August cr., Mittags
12 Uhr, versteigere ich im Versteigerungslokal Bleich-
straße 5 dahier zwangsweise gegen gleich baare Zahlung:

2 Kleiderschränke, 1 Spiegelschrank, 2 Kommoden, 3
Sophas, 1 komplettes Bett und 1 Schreibtisch.
Hieran anschließend um 12 1/2 Uhr am Hause Ludwig-
straße Nr. 10: verschiedene Aufgaberentensilien.

6279 Detting, Gerichtsvollzieher,
Wörthstraße 11.

Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaften der Leiter, Feuerhaken,
Zanapriegen, Sandpriege und Netter-
Abtheilungen des ersten Zuges werden auf
Montag, den 17. August l. J., Abends
7 1/2 Uhr zur Abhaltung von Abtheilungs-
übungen in Uniform an die Remisen ge-
laden.

Mit Bezug auf die §§ 17, 19 und 23 der Statuten,
sowie Seite 12 Absatz 3 der Dienstordnung wird pünktliches
Er Erscheinen erwartet.
Wiesbaden, den 12. August 1903.
6266 Die Branddirection.

Rathaus zu Wiesbaden

Donnerstag, den 13. August 1903.
Morgens 7 Uhr:

Konzert des Kur-Orchesters in der Kochbrunnen-Anlage
unter Leitung des Konzertmeisters Herrn Hermann Irmer.

1. Choral: „Liebster Jesu, wir sind hier“.
2. Ouverture zu „Prometheus“ Beethoven.
3. Finale aus „Ernani“ Verdi.
4. Heimkehr vom Felde, Polka Waldteufel.
5. Am Meer, Lied Frz. Schubert.
6. Potpourri aus „Der Zigeunerbaron“ Joh. Strauss.
7. Erinnerung an die Helmath, Marsch Fahrbach.

Abonnements-Konzerte

des
städtischen Kurorchesters
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Hermann Irmer.
Nachm. 4 Uhr.

1. Ouverture zu „Le fidèle Berger“ Adam.
2. Arie Tranklied und Finale aus „Macbeth“ Verdi.
3. Rosen aus dem Süden, Walzer Joh. Strauss.
4. Extracte - Sevillana aus „Don Cesar de
Buzan“ Massenet.
5. Ungarische Lustspiel-Ouverture Kéler Béla.
6. La Carline, Mazurka russe Ganne.
7. Selection aus „The Geisha“ Sydney-Jones.
8. Freundschafts-Marsch Sousa.

Abends 8 Uhr:

1. Krystall-Palast-Marsch H. Sitt.
2. Vorspiel zu „Hänsel und Gretel“ Humperdinck.
3. Slawische Tänze (3 u. 8) Dvorak.
4. Der Frühling (für Streichorchester) Grieg.
5. Espanja-Walzer Waldteufel.
6. Ouverture zu „Robespierre“ Likoff.
7. Arie aus „Stradella“ Flotow.
8. Fantasie aus „Oberon“ Weber.



Räumungsausverkauf

von jetzt bis Ende August,

unseres gesamten Lagers fertiger

Herren- u. Knaben-Garderoben

und verkaufen wir sämtliche Artikel, ohne Rücksicht auf den realen Werth,

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Wir empfehlen in grösster Auswahl, in allen Weiten, Farben und Façons:

Herren- und Knaben-Stoff-Anzüge, Herren- und Knaben-Wasch-Anzüge, Herren- und Knaben-Paletots, Herren- und Knaben-Hosen, Hosen und Westen, Leinen-, Lüstre- und Loden-Joppen, Fantasie- und Wasch-Westen, sämtliche Arbeiterkleider, ferner die von der letzten Wintersaison übrigbehaltenen Herren- und Knaben-Winter-Paletots, Mäntel und Joppen.

Die noch vorhandenen Stoffe werden ebenfalls unter Garantie für tadellosen Sitz, zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen (completter Anzug von 35 Mk. an) zur Anfertigung nach Maass aufgearbeitet.

Das Ansehen unseres Geschäftes bürgt für streng reelle Bedienung.

Auf unsere Schaufenster machen wir besonders aufmerksam.

Zur Besichtigung unseres Lagers laden wir höflichst ein, ohne Kaufzwang. Selten günstige Gelegenheit für Jedermann.

Confections-Haus Gebr. Dörner,

Wiesbadens grösstes Specialgeschäft für fertige Herren- und Knaben-Garderoben,
4 Mauritiusstrasse 4, gegenüber der Walhalla.

5982

Große Preisermäßigung

auf sämtliche

Schuhwaaren

ab heute und folgende Tage ganz aussergewöhnlich billig die noch vorhandenen Sommerwaaren

Schuhwaarenhaus Webergasse 37

vormalig W. Pütz.

Inh.: Frau K. Gross.

6048

Restauration zur alten Adolfshöhe.

Bei günstiger Witterung morgen und jeden Donnerstag:

Großes Militär-Concert,

angeführt von der Kapelle des Hess. Inf.-Regt. No. 80,
wozu höflichst einladet

Anfang 4 Uhr.

Johann Pauly.

4302

Nassovia-Gesundheitsbinden

für Damen (Marke ges. geschützt). Anerkannt bestes Fabrikat!
Besitzen die höchste Ausrüstungsfähigkeit, sind beim Tragen von angenehmer Weichheit und als Schutz gegen Erkältung, sowie zur Schonung der Wäsche fast unentbehrlich.

Packet à 1 Dutzend Mk. 1.—,
à 1/2 60 Pf.

Befestigungsgürtel in allen Preislagen.

8870

Kirchgasse 6. **Chr. Tauber,** Telefon 717.

Artikel zur Krankenpflege.



Blechbüchsen

zum Einkochen und Conserviren aller Obst- und Gemüse-Arten, innen verniert, rosten nicht, Conserven nehmen keinen Blechgeschmack an. Absolute Haltbarkeit derselben garantiert. Bequemes Öffnen. Besser und billiger als zugewinkelte Blechbüchsen. Alljährlich ist nur der Deckel mit aufliegendem Gummiring zu erneuern das Stück 5 Pfg.

Büchsen vorrätig in:

1 2 3 Pfd.-Dosen

der Stück 25, 30, 35 Pfg.

Conservegläser mit Patentverschluss 1/2, 3/4, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 8, 10, 12, 16, 20, 24, 30, 36, 48, 60, 72, 96, 120, 144, 168, 192, 216, 240, 270, 300, 324, 360, 384, 420, 450, 480, 504, 540, 576, 600, 648, 672, 720, 756, 792, 840, 864, 900, 936, 960, 1008, 1080, 1152, 1200, 1224, 1260, 1296, 1320, 1368, 1440, 1512, 1560, 1620, 1656, 1680, 1728, 1764, 1800, 1836, 1872, 1920, 1944, 1980, 2016, 2040, 2088, 2124, 2160, 2196, 2232, 2268, 2304, 2340, 2376, 2400, 2448, 2484, 2520, 2556, 2592, 2628, 2664, 2700, 2736, 2772, 2808, 2844, 2880, 2916, 2952, 2988, 3024, 3060, 3096, 3132, 3168, 3204, 3240, 3276, 3312, 3348, 3384, 3420, 3456, 3492, 3528, 3564, 3600, 3636, 3672, 3708, 3744, 3780, 3816, 3852, 3888, 3924, 3960, 3996, 4032, 4068, 4104, 4140, 4176, 4212, 4248, 4284, 4320, 4356, 4392, 4428, 4464, 4500, 4536, 4572, 4608, 4644, 4680, 4716, 4752, 4788, 4824, 4860, 4896, 4932, 4968, 5004, 5040, 5076, 5112, 5148, 5184, 5220, 5256, 5292, 5328, 5364, 5400, 5436, 5472, 5508, 5544, 5580, 5616, 5652, 5688, 5724, 5760, 5796, 5832, 5868, 5904, 5940, 5976, 6012, 6048, 6084, 6120, 6156, 6192, 6228, 6264, 6300, 6336, 6372, 6408, 6444, 6480, 6516, 6552, 6588, 6624, 6660, 6696, 6732, 6768, 6804, 6840, 6876, 6912, 6948, 6984, 7020, 7056, 7092, 7128, 7164, 7200, 7236, 7272, 7308, 7344, 7380, 7416, 7452, 7488, 7524, 7560, 7596, 7632, 7668, 7704, 7740, 7776, 7812, 7848, 7884, 7920, 7956, 7992, 8028, 8064, 8100, 8136, 8172, 8208, 8244, 8280, 8316, 8352, 8388, 8424, 8460, 8496, 8532, 8568, 8604, 8640, 8676, 8712, 8748, 8784, 8820, 8856, 8892, 8928, 8964, 9000, 9036, 9072, 9108, 9144, 9180, 9216, 9252, 9288, 9324, 9360, 9396, 9432, 9468, 9504, 9540, 9576, 9612, 9648, 9684, 9720, 9756, 9792, 9828, 9864, 9900, 9936, 9972, 10008, 10044, 10080, 10116, 10152, 10188, 10224, 10260, 10296, 10332, 10368, 10404, 10440, 10476, 10512, 10548, 10584, 10620, 10656, 10692, 10728, 10764, 10800, 10836, 10872, 10908, 10944, 10980, 11016, 11052, 11088, 11124, 11160, 11196, 11232, 11268, 11304, 11340, 11376, 11412, 11448, 11484, 11520, 11556, 11592, 11628, 11664, 11700, 11736, 11772, 11808, 11844, 11880, 11916, 11952, 11988, 12024, 12060, 12096, 12132, 12168, 12204, 12240, 12276, 12312, 12348, 12384, 12420, 12456, 12492, 12528, 12564, 12600, 12636, 12672, 12708, 12744, 12780, 12816, 12852, 12888, 12924, 12960, 12996, 13032, 13068, 13104, 13140, 13176, 13212, 13248, 13284, 13320, 13356, 13392, 13428, 13464, 13500, 13536, 13572, 13608, 13644, 13680, 13716, 13752, 13788, 13824, 13860, 13896, 13932, 13968, 14004, 14040, 14076, 14112, 14148, 14184, 14220, 14256, 14292, 14328, 14364, 14400, 14436, 14472, 14508, 14544, 14580, 14616, 14652, 14688, 14724, 14760, 14796, 14832, 14868, 14904, 14940, 14976, 15012, 15048, 15084, 15120, 15156, 15192, 15228, 15264, 15300, 15336, 15372, 15408, 15444, 15480, 15516, 15552, 15588, 15624, 15660, 15696, 15732, 15768, 15804, 15840, 15876, 15912, 15948, 15984, 16020, 16056, 16092, 16128, 16164, 16200, 16236, 16272, 16308, 16344, 16380, 16416, 16452, 16488, 16524, 16560, 16596, 16632, 16668, 16704, 16740, 16776, 16812, 16848, 16884, 16920, 16956, 16992, 17028, 17064, 17100, 17136, 17172, 17208, 17244, 17280, 17316, 17352, 17388, 17424, 17460, 17496, 17532, 17568, 17604, 17640, 17676, 17712, 17748, 17784, 17820, 17856, 17892, 17928, 17964, 18000, 18036, 18072, 18108, 18144, 18180, 18216, 18252, 18288, 18324, 18360, 18396, 18432, 18468, 18504, 18540, 18576, 18612, 18648, 18684, 18720, 18756, 18792, 18828, 18864, 18900, 18936, 18972, 19008, 19044, 19080, 19116, 19152, 19188, 19224, 19260, 19296, 19332, 19368, 19404, 19440, 19476, 19512, 19548, 19584, 19620, 19656, 19692, 19728, 19764, 19800, 19836, 19872, 19908, 19944, 19980, 20016, 20052, 20088, 20124, 20160, 20196, 20232, 20268, 20304, 20340, 20376, 20412, 20448, 20484, 20520, 20556, 20592, 20628, 20664, 20700, 20736, 20772, 20808, 20844, 20880, 20916, 20952, 20988, 21024, 21060, 21096, 21132, 21168, 21204, 21240, 21276, 21312, 21348, 21384, 21420, 21456, 21492, 21528, 21564, 21600, 21636, 21672, 21708, 21744, 21780, 21816, 21852, 21888, 21924, 21960, 21996, 22032, 22068, 22104, 22140, 22176, 22212, 22248, 22284, 22320, 22356, 22392, 22428, 22464, 22500, 22536, 22572, 22608, 22644, 22680, 22716, 22752, 22788, 22824, 22860, 22896, 22932, 22968, 23004, 23040, 23076, 23112, 23148, 23184, 23220, 23256, 23292, 23328, 23364, 23400, 23436, 23472, 23508, 23544, 23580, 23616, 23652, 23688, 23724, 23760, 23796, 23832, 23868, 23904, 23940, 23976, 24012, 24048, 24084, 24120, 24156, 24192, 24228, 24264, 24300, 24336, 24372, 24408, 24444, 24480, 24516, 24552, 24588, 24624, 24660, 24696, 24732, 24768, 24804, 24840, 24876, 24912, 24948, 24984, 25020, 25056, 25092, 25128, 25164, 25200, 25236, 25272, 25308, 25344, 25380, 25416, 25452, 25488, 25524, 25560, 25596, 25632, 25668, 25704, 25740, 25776, 25812, 25848, 25884, 25920, 25956, 25992, 26028, 26064, 26100, 26136, 26172, 26208, 26244, 26280, 26316, 26352, 26388, 26424, 26460, 26496, 26532, 26568, 26604, 26640, 26676, 26712, 26748, 26784, 26820, 26856, 26892, 26928, 26964, 27000, 27036, 27072, 27108, 27144, 27180, 27216, 27252, 27288, 27324, 27360, 27396, 27432, 27468, 27504, 27540, 27576, 27612, 27648, 27684, 27720, 27756, 27792, 27828, 27864, 27900, 27936, 27972, 28008, 28044, 28080, 28116, 28152, 28188, 28224, 28260, 28296, 28332, 28368, 28404, 28440, 28476, 28512, 28548, 28584, 28620, 28656, 28692, 28728, 28764, 28800, 28836, 28872, 28908, 28944, 28980, 29016, 29052, 29088, 29124, 29160, 29196, 29232, 29268, 29304, 29340, 29376, 29412, 29448, 29484, 29520, 29556, 29592, 29628, 29664, 29700, 29736, 29772, 29808, 29844, 29880, 29916, 29952, 29988, 30024, 30060, 30096, 30132, 30168, 30204, 30240, 30276, 30312, 30348, 30384, 30420, 30456, 30492, 30528, 30564, 30600, 30636, 30672, 30708, 30744, 30780, 30816, 30852, 30888, 30924, 30960, 30996, 31032, 31068, 31104, 31140, 31176, 31212, 31248, 31284, 31320, 31356, 31392, 31428, 31464, 31500, 31536, 31572, 31608, 31644, 31680, 31716, 31752, 31788, 31824, 31860, 31896, 31932, 31968, 32004, 32040, 32076, 32112, 32148, 32184, 32220, 32256, 32292, 32328, 32364, 32400, 32436, 32472, 32508, 32544, 32580, 32616, 32652, 32688, 32724, 32760, 32796, 32832, 32868, 32904, 32940, 32976, 33012, 33048, 33084, 33120, 33156, 33192, 33228, 33264, 33300, 33336, 33372, 33408, 33444, 33480, 33516, 33552, 33588, 33624, 33660, 33696, 33732, 33768, 33804, 33840, 33876, 33912, 33948, 33984, 34020, 34056, 34092, 34128, 34164, 34200, 34236, 34272, 34308, 34344, 34380, 34416, 34452, 34488, 34524, 34560, 34596, 34632, 34668, 34704, 34740, 34776, 34812, 34848, 34884, 34920, 34956, 34992, 35028, 35064, 35100, 35136, 35172, 35208, 35244, 35280, 35316, 35352, 35388, 35424, 35460, 35496, 35532, 35568, 35604, 35640, 35676, 35712, 35748, 35784, 35820, 35856, 35892, 35928, 35964, 36000, 36036, 36072, 36108, 36144, 36180, 36216, 36252, 36288, 36324, 36360, 36396, 36432, 36468, 36504, 36540, 36576, 36612, 36648, 36684, 36720, 36756, 36792, 36828, 36864, 36900, 36936, 36972, 37008, 37044, 37080, 37116, 37152, 37188, 37224, 37260, 37296, 37332, 37368, 37404, 37440, 37476, 37512, 37548, 37584, 37620, 37656, 37692, 37728, 37764, 37800, 37836, 37872, 37908, 37944, 37980, 38016, 38052, 38088, 38124, 38160, 38196, 38232, 38268, 38304, 38340, 38376, 38412, 38448, 38484, 38520, 38556, 38592, 38628, 38664, 38700, 38736, 38772, 38808, 38844, 38880, 38916, 38952, 38988, 39024, 39060, 39096, 39132, 39168, 39204, 39240, 39276, 39312, 39348, 39384, 39420, 39456, 39492, 39528, 39564, 39600, 39636, 39672, 39708, 39744, 39780, 39816, 39852, 39888, 39924, 39960, 40000.

Süd-Kaufhaus,

Moritzstraße 15.

5986



Die selbstheizende Patent-Plattmaschine „DALLI“, neuestes Mod.-II, (Preis 5 Mk.) ist an Einfachheit, Wirkung und Bequemlichkeit im Haushalt unerreicht. Drucksachen, humor. Dalli-Postkarten u. Dalli-Jugendspiele überall umsonst, evtl. direct durch 1279/57 Deutsche Glühstoff-Gesellschaft Dresden.

C. W. Poths'

Seifenfabrik, Langgasse 19.
Fernspr. 91.

Fussseife (Antihydrosin)

gegen die Beschwerden des

Fuss-Schweisses

Preis per Stück 50 Pf., 3 Stück Mk. 1.45.

Bei warmer Jahreszeit unentbehrlich! 8795

Asgart und Mittgart

und die schönsten Lieder der Edda

von **Friedrich Fischbach.**

Vorrätig bei **H. Heuss** in Wiesbaden. (M. 4.—.)

9882

Kurhaus zu Wiesbaden.

Bei aufgehobenem Abonnement:
Samstag, den 15. August, ab 4 Uhr Nachmittags:
 nur bei geeigneter Witterung:

Grosses Gartenfest.**Mehrere Musikkorps.****BALLON-FAHRT**des Aeronauten Kapitän **Le Maire**

mit seinem Riesenballon „Neptun“ (1000 Kub.-Met).

Anmeldungen von Passagieren befördert die Tages-

kasse. (Preis nach Vereinbarung.)

Beginn der Konzerte: 4 Uhr Nachmittags.

Aufahrt ca. 5 1/2 Uhr.

4 u. 8 Uhr: **Konzerte** des**15. Bayerischen Infanterie-Regiments**

„König Georg von Sachsen“

unter Leitung des Königl. Musikmeisters Herrn **Georg Pöll.**

Ab 3 Uhr bleibt der Garten nur für Gartenbesucher reserviert.

Um 8 Uhr beginnend:

DOPPEL-KONZERT

Illumination des Kurparks.

Grosses FeuerwerkHof-Kunstfeuerwerker **A. Becker Nachfolger, Herr**

Adolf Claus, Wiesbaden.

PROGRAMM.

1. Raketen mit Knall als Signal.
2. Polypen-Raketen
3. Bomben mit Goldregen.
4. Schwärmer-Bomben.
5. Zwei drehende Kaskaden mit Lichtergarnierung und buntem Leuchtkugelspiel.
6. Raketen mit Serpentina.
7. Bomben mit Silberregen.
8. Bomben mit Perlschwärmern.
9. „Die Schmetterlinge“, Rosettenstück aus 4 laufenden Brillant- und Farbensonnen.
10. Raketen mit Luft-Clangen.
11. Bomben mit Perlschwärmern.
12. Verwandlungs-Bomben.
13. Eine laufende Sonne verwandelt sich in ein grosses Rosettenstück aus stehenden und drehenden Brillant- und Farbensonnen.
14. Raketen mit Pfeifen.
15. Bomben mit Kometen.
16. Bomben mit violetten Leuchtkugeln.
17. Brillant-Tourbillons.
18. Jagdstück: Jäger und Kapitalhirsch „Zwölfer“, Figur in Brillant- und Lichterfeuer in Vor- u. Rückwärtsbewegung.
19. Raketen mit langschwebenden bunten Sternen.
20. Bomben mit Teufelpfeifen.
21. Bomben mit bunten Leuchtkugeln.
22. Grosse Fronte: Sechsaarmiges Rosettenstück aus 7 laufenden Brillant-Lichtersonnen, zu beiden Seiten je ein achtarmiges Rosettenstück mit je 9 Dekorationstäben in Viktoriafeuer und bunter Lichtergarnierung.
23. Raketen mit Chrysanthemen.
24. Brillantschwärmer-Bomben.
25. Bomben mit buntem Perleigen.
26. Grosse Fronte: Beschuss einer Festung. Riesendekoration aus buntbrennendem Lichterfeuer.
27. Raketen mit langschwebenden, die Farbe wechselnden Guirlanden.
28. Verschiedenes Wasserfeuerwerk.
29. Grosse Buntfeuer-Beleuchtung der Fontaine, der Insel und des Parks.
30. Grosse Bombardement von zahlreichen Kanonenschüssen.
31. Schnellfeuergeknatter, Granaten, Bomben, Pots-à-feu, bei lebhaftem Leuchtkugelspiel.
32. Kaiser-Bombe.
33. Zum Schluss: Zwei Riesen-Bouquets von je 100 Raketen mit bunten Leuchtkugeln und Brillantsternen.

Die Wege um den grossen Weiher sind für den Verkehr des Publikums während des Feuerwerks abgesperrt.

Beleuchtung der Kaskaden vor dem Kurhause.**Eintrittspreis: 1 Mark.**

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal.

Eine rotte Fahne am Kurhause zeigt an, dass das Garten-

fest bestimmt stattfindet.

Städtische Kur-Verwaltung.

Letzte Bahnzüge: Kastel-Mainz-Frankfurt 10⁴⁷, Kastel-Mainz 11⁴⁰,Rheingau 11⁴⁰, Schwalbach 11⁴⁰.**Fremden-Verzeichniss**

vom 12. August 1903. (aus amtlicher Quelle.)

- Aegir, Thelemannstrasse 3**
 Kühn, Fr., Berlin
 Hirschberg Fr., Berlin
 Altesaal, Taunusstr. 3.
 Schleunes m. Fr., Barmen
 Sokalsky Fr., Kottow
 von Carlowitz, Fr., Dresden
 von Raabe, Fr., Dresden
- Bayrischer Hof,**
 Delaspöstrasse 4.
 Mayer m. Fr., Amerika
 Crem m. Fr., Frankfurt
 Carl m. Fr., Münster
 Mörg Budapest
 Völl, Nürnberg
 Walzenmüller Fr., Eberstadt
- Belle vue, Wilhelmstr. 26**
 de la Motte m. Fam., J'érig-
 neux
 Daffour m. Fr., Utrecht
 Weerts m. Fam., Velsen
 Misonne m. Fam. u. Pol., Char-
 lerol
 Michaud m. Fr., Paris
 Windt m. Fam., Haag
 Blackmar Fr., Newyork
 Snet 2 Fr., Newyork
- Hotel Biemer**
 Sonnenbergerstrasse 11.
 White Fr., Newyork
 Thomas Fr., Newyork
 Greenwood Fr., Newyork
- Block, Wilhelmstrasse 54.**
 Robert Neubrandenburg
 Salge, Fr., Berlin
 Lohse, Fr., Berlin
- Schwarzer Bock,**
 Kranzplatz 12.
 Eisemann, Zweibrücken
 Tendler, Lemberg
 Griemberg Fr., Kassel
 Spannagel, Stud. jur., Siegen
 Sax Fr., Siegen
 Spannagel Fr., Siegen
 Stempel m. Fr., Friedenthal
 Barovska, Fr., Warschau
 Friedenhain, London
 Rawski Fr., Lodz
 Gaedke Guben
 Kittler, Wunscheburg
 Marggraf Berlin
- Zwei Böcke.**
 Hühnergasse 12
 Kaiser, Kassel
 Gies, Fr., Neuviad
 Kloos, Fr., Caub
- Goldener Brunnen,**
 Gemünd Fr., Remilly
 Gemünd, Remilly
 Sommer, Breslau
- Dahlheim, Taunusstr. 15**
 Raquet m. Fr., Kaiserslautern
 Korte, Bonn
 Oszkowski, Köln
- Dietenmühle (Kuranstalt)**
 Parkstrasse 44.
 Saparoff Tiflis
 Saparoff Theodosie
- Einhorn, Marktstrasse 30**
 Witus, Fr., Petersburg
 Leemann, Fr., Petersburg
 Telisch Treptow

Beer, Biebrich
 Steffens, Elberfeld
 Kreisel m. Fr., Gledwitz
 Leudesdorf Elberfeld
 Wandt, Elberfeld
 Frank, m. Fr., Berlin
 Leiser m. Fr., Annaberg
 Beutler, Berlin
 Minner Gotha
 Schott, Gotha
 Weinrich m. Fr., Eschwege

Eisenbahn-Hotel,

Rheinstrasse
 Seitz, Wittenberg
 Holbig Markrolitz
 Bachmann, Fr., Bonn
 Milgof m. Fr., Russland
 Bremer Hamburg
 Haberfeld m. Fr., Danzig
 Weich Krefeld
 Hülser m. Fam., Jena
 Schelw Kassel
 Gottschalk, Rostock
 Crebert m. Fr., Mainz
 Hoffer m. Fr., Schloss Braunfels
 Ferber Dortmund
 Knebel Fr., Berlin
 Arfert m. Fr., Altona
 Jacob, Charlottenburg
 Röhn, Lage

Englischer Hof,

Kranzplatz 11
 Schmidt, Berlin
 Schmidt, Berlin
 Frank m. Fam., Stuttgart
 Meyer, Erfurt
 Meyer, Erfurt

Erbrprinz,

Mauritiusplatz 1
 Sydel m. Fam., Berlin
 Marx, Geissenheim
 Lauxtermann m. Fr., Metz
 Söhngen, Hamburg
 Crat, Paris
 Chaule, Paris
 Kunz, Zolten
 Krützberg Eisenach
 Klein, Kassel
 Reiser m. Sohn, Mannheim
 Homsen, Fr. m. Töcht., Düsseldorf
 Greimsen m. Fr., Dresden
 Mack, Louisenthal
 Eckhart, Aachen

Güner Wald,

Marktstrasse
 Meyer m. Fr., Elberfeld
 Meyer m. Fr., Barmen
 Schöpp Fr., Elberfeld
 Reinemann m. Fam., Crailsheim
 Oppermann, Offenburg
 Heyd, Brooklyn
 Fischer m. Fr., Hagen
 Hoffmann Brooklyn
 Roenber m. Fr., Hagen
 Fischer m. Fr., Hagen
 Jacoby, Hagen
 Kern, Kolmar
 Schmidhals m. Fr., Wesel
 Didem Metz
 Robatz, Köln
 Löwenwarter m. Sohn Köln
 Neumann, Ilmenau
 Albert m. Fr., Paris
 Horstmann m. Fam., Köln
 Petzold, Breslau
 Lohomp Saargemünd
 Bruckhaus M.-Gladbach
 Koesen m. Fr., Arnheim
 Mallmann Wollstadt
 Diek, m. Fr., Rotterdam
 Wolf, Meiningen
 Heinemann, Berlin
 Lützenkirchen, Köln
 Smit m. Fr., Groningen
 Meyer, Nottlingen
 Thuisen m. Fr., Münster
 Grossmann, Hamburg
 Bismetz Münster
 Hunger m. Fr., Münster
 Hausdiez, Pirmasens
 Segall, Dresden
 Hodduck, Völbent

Hahn, Spiegelgasse 15.

Jöhnen m. Fr., Berlin

Happel, Schillerplatz 4
 Pannitz m. Fr., Hanau
 Maier Pforzheim
 Weltmann m. Fr., Birkenfeld
 Heil m. Sohn, Karlsruhe
 Höhl m. Bruder, Aachen
 Herd m. Fr., Lübeck
 Eber, Dresden
 Braun, Dresden
 Müller, Fr., Berlin
 John Berlin
 Schröder, Maersbütte
 Livandank m. Fr., Darmstadt
 Thomas, Völbent
 Silberstein Eilenstein
 Hirsch m. Fr., Kiel
 Hartmann m. Fr., Köln
 Winkler, Nürnberg
 Michels m. Schwester, Nürn-
 berg
 van Hove Fr., Berlin
 Hermann m. Fr., Elberfeld

Minerva,

Kl. Wilhelmstrasse 1-3
 Grosshauer Münster
 Hoffmann m. Fr., Giessen
 Scholl m. Fr., Köln

Hotel Nassau (Nassaustr.

10), Kaiser Friedrichplatz 4
 Bourgeois Brüssel
 Vegelin van Chaerbergen, Haag
 Duisburg m. Tocht., Elberfeld
 Herta m. Tocht., Brüssel
 Molesey m. Fam., Boston
 Haiman, Fr. m. Fam. u. Bed.,
 Newyork
 Bettel, Fr. m. Sohn, Russland
 van Hemert m. Fr., Haag
 Balten m. Fr., Haag
 Langenfeld Fr., Schloss Hückes-
 wagen
 Sandow, Honolulu
 Harden, London
 Robinson m. Fr., Pittsburg

National, Taunusstr. 21
 Sommer Fr. m. Tocht., Düssel-
 dorf

Nerothal (Kuranstalt)
 Nerothal 18
 Engel, Fr., Berlin
 Reimann Fr. m. Tocht., Pforz-
 heim

Noanenhof,
 Kirchgasse 30-41
 beim
 Lips, Stuttgart
 Gromer, Karlsruhe

Weber, Essen
 Pageant-Laverque m. Fr., Paris
 Tegeder m. Fr., Berlin
 Fellow Newyork
 Fay, 2 Fr., Philadelphia
 Clack 2 Fr., Philadelphia
 Lamb, 2 Fr., Philadelphia
 Jouveau Fr., Tour
 Thieriez m. Tocht., Loos

Kaiserbad

Wilhelmstrasse 40 und 42
 Schönfeld, Berlin
 Speyer, Berlin
 Steneck m. Fam., Nobothan
 Harries, Fr., London

Kaiserhof

(Augusta-Victoria-Bad)
 Frankfurterstrasse 17
 Hornstein m. Begl., Kiew
 Schwarz, Moskau
 Frogen m. Fr., Amsterdam
 von Linden-Tol m. Fr., Amster-
 dam
 Speyer, Berlin
 Peters, Newyork
 Ehrhardt, Düsseldorf
 von Törek, Fr., Budapest
 Gerapab Fr., Bucarest
 de Polak m. Bed., Stresa
 Stieglitz m. Fr., Newyork
 von Rehecampff m. Fr., Moskau

Goldene Kette,

Langgasse 51-53
 Diener Erlenbach

Kölnischer Hof,

Kl. Burgstrasse
 Goldmann Fr., Berlin
 Wurl Fr., Niedergörlsheim
 Weitkämper, Wiemelshausen
 Bodin m. Fr., Braunschweig
 Herold m. Fr., Berlin
 Heesemer Bingen
 Goldmann Fr., Berlin

Goldenes Kreuz,

Spiegelgasse 10
 Dauss m. Fr., Adlershof
 Hammann, Fr., Biebersheim
 Bronistawa Fr., Kalisch
 Walerya Fr., Kalisch
 Drigas Fr., Kalisch
 Proske Fr., Chorzow

Krone, Langgasse 30

Ohmstedt, Oldenburg
 Marks, Mülheim
 Hanauer m. Fr., Würzburg
 Grünwald m. Fr., Hagen

Kronprinz

Taunusstrasse 46.
 Salomon m. Fr., London
 Kriegsmann, 2 Fr., Fürth
 Peritz Oberwikow
 Hardt m. Fr., Bukowina

Metropole u. Monopol,

Wilhelmstrasse 6 u. 8
 Joseph, London
 Curtis, London
 Dyke, London
 Hebblewhite Nottingham
 Kerschow m. Fr., Leicester
 Ahmed Moufchlar Pascha m.
 Bed., Aegypten
 Schleppe m. Fr., Manchester
 Rumpf, Frankfurt
 Weiss m. Fr., Siegen
 von Chelstroska Fr., Grossta-
 barz
 Meyer Zadoks van Westenber-
 ger m. Fr., Rotterdam
 Victorius Fr. m. Fam. u. Bed.,
 Graudenz
 Erlwein m. Fr., Dortmund
 Graf Vitium von Eckstädt D.-
 Baden
 Gottwald Bonn
 Linderer m. Fam., München
 Honsberg Düsseldorf

Minerva,

Kl. Wilhelmstrasse 1-3
 Grosshauer Münster
 Hoffmann m. Fr., Giessen
 Scholl m. Fr., Köln

Hotel Nassau (Nassaustr.

10), Kaiser Friedrichplatz 4
 Bourgeois Brüssel
 Vegelin van Chaerbergen, Haag
 Duisburg m. Tocht., Elberfeld
 Herta m. Tocht., Brüssel
 Molesey m. Fam., Boston
 Haiman, Fr. m. Fam. u. Bed.,
 Newyork
 Bettel, Fr. m. Sohn, Russland
 van Hemert m. Fr., Haag
 Balten m. Fr., Haag
 Langenfeld Fr., Schloss Hückes-
 wagen
 Sandow, Honolulu
 Harden, London
 Robinson m. Fr., Pittsburg

National, Taunusstr. 21
 Sommer Fr. m. Tocht., Düssel-
 dorf

Nerothal (Kuranstalt)
 Nerothal 18
 Engel, Fr., Berlin
 Reimann Fr. m. Tocht., Pforz-
 heim

Noanenhof,
 Kirchgasse 30-41
 beim
 Lips, Stuttgart
 Gromer, Karlsruhe

Bautsch, Karlsruhe
 Ader, 3 Fr., Haag
 Maeder, Strassburg
 Peroni Fr., Frankfurt
 Haggemüller m. Fr., Giessen
 Spiess, Giessen
 Staehle, Schwerin
 Krieger Köln
 Hille, Limburg
 Lessig, Köln
 Petersen, Hamburg
 Gerstenbengst, Frankfurt
 Sopp, Fr., Elberfeld
 Skell, Frankfurt
 Lorgus, Neustrelitz
 Bahn, m. Fr., Kön
 Hessner Langenberg
 Rustemeyer m. Fr., Köln
 Junkermann Köln
 Felix m. Fr., Neuss
 Weisker m. Fr., Zwickau
 Werth m. Fr., Vossberg
 Schlorff m. Fam., Köln
 Hees, 2 Fr., Barmen

Park-Hotel (Bristol)

Wilhelmstrasse 28-30
 Schaffer, Berlin

Pariser Hof,

Spiegelgasse 9
 Grambsch Fr., Tammendorf
 Brinkmann m. Fr., Hamburg
 Meyer m. Fam. u. Bed., San Fe-
 lices de Guixols
 Arnstein m. Fr., Berlin
 Seidl, Berlin
 Helm, m. Fr., Lübz
 Appel, Hanau
 Qade m. Fr., Wettburg

Petersburg

Museumstrasse
 Sturz Friedenau
 Kohn, Neusatz

Pfalzer Hof,

Grabenstrasse 5.
 Fuchs m. Fr., Mainz
 Geiss, Fr., Bischofsberg
 Spam, Köln
 Mayer m. Fr., Mainz
 Gaul, Gummersbach
 Hamann, Köln
 Funk m. Fr., Koblenz
 Lovendo Diez
 Vonnhof Diez
 Dissel m. Fr., Düsseldorf
 Bauer, Frankfurt
 Hag m. Fr., Karlsruhe
 Stern m. Fr., Berlin
 Müller m. Fr., Köln
 Franz, Ulm

Promenade-Hotel,

Wilhelmstrasse 24
 de Zwaan Fr., Haag
 Schillemans m. Fam., Zutphen
 Rotteved Fr., Haag
 Schuler m. Fr., Gelsenkirchen
 Landt Stolp
 Morry Budapest
 v. Gout Fr., Haag
 Feyt, Berlin

Zur guten Quelle,

Kirchgasse 3
 Menningen Hüh
 Scholz m. Fr., Berlin
 Heitz, Hannover

v. Imhoff Tirol

Quellenhof, Nerostr. 11
 Freye Osnabrück
 Heine m. Fr., München
 Wagner Halle
 Willmer, Königstein
 Albrecht, Köln

Quisisana,

Parkstrasse 4, 5 und 7
 van Leemann van Druvenbom,
 m. Fam., Groningen
 von Hofenfeld Potsdam
 Fiore Neapel
 von Klinkowatrom, Potsdam
 von Peller-Berensberg m. Fam.,
 Aachen
 Nemiex Brüssel
 Crommelin Fr., London
 Claus m. Fr., Newyork

Reichspost,

Nicolastrasse 16
 Hehdt m. Fr., Hebebusch
 Loefen Berlin
 Denald, Metz
 Stemer München
 Franke, Dresden
 Volk m. Fr., Kassel
 Seine m. Fam., Amsterdam
 Sommer, Ditterswind
 Waldseid Dallas
 van der Lans Fr., Scheveningen
 Kloss m. Fr., Metz
 Kaiser, 2 Fr., Berlin
 Münzberg Berlin
 Buchloh m. Fr., Duisburg
 Bahin-Meweyn m. 2 Söhne,
 Gouda
 Christ m. Fr., Berlin
 Süss, Wien
 Bockelkamp Steele

Rhein-Hotel,

Rheinstrasse 19
 Puck m. Fr., Ulm
 Cartharius Idar
 van Karnebeck m. Fam., Hol-
 land
 Kretzmann Dresden
 der Maranda m. Fr., Verdun
 Köcher Bonn
 Jones, England
 Holmes England
 Higgins England
 Everaden England
 Schultz Fr., Krefeld
 van Enschot m. Fr., Holland
 Clausing m. Fr., Holland
 Moyer Fr., Liverpool
 Wilson Fr., Liverpool
 Phillips Fr., Liverpool
 Jones Fr., Liverpool
 Donald m. Fr., Schottland
 Donald m. Fr., Schottland
 Richard m. Fr., Diekirch
 Eschweiler, Fr., Bonn
 van Anstel Holland
 Phelan Dublin
 Haagen Kottbus

Ritter's Hotel u. Pension,

Taunusstrasse 45
 Schultze, Düsseldorf
 Hartmann Fr., Neustadt
 Geipel Weimar
 Whitfield, London
 Hodges, Hastings
 Hodges, Bury

Nichtamtlicher Theil.**Bekanntmachung.**

Das Zerklainern von 120 Rm. Buchen-Brenn-
 holz soll an den Mindestfordernden vergeben werden.
 Unternehmer wollen ihre schriftliche Offerten bis zum
15. August d. 36. verschlossen mit der Aufschrift „Zer-
 klainern von Holz“ an die königliche Regierung hier ein-
 reichen. Das Zerklainern muß innerhalb 6 Wochen, und
 zwar in der Zeit vom 1. September bis einschließlich
 10. Oktober d. 36. stattfinden. Die Kosten dieser Bekannt-
 machung fallen dem Unternehmer zu.
 Wiesbaden, den 6. August 1903. 6255
Königliche Regierung.

Bekanntmachung.

Samstag, den 15., Dienstag, den 18., Donnerstag, den
 20., Freitag, den 21., und Mittwoch, den 26. d. Mts., jedes-
 mal Nachmittags 3 Uhr, werden in dem Versteigerungslokal, Bleiche 1,
verschiedene Mobilien
 öffentlich, zwangsweise versteigert.
 Wiesbaden, den 12. August 1903.
 Die Versteigerungsbeamten:
Ercecius, Feil, Steigerwald, Schramm und Braun.

Katholische Kirchensteuer.

Die Zahlung der 1. Rate der Kirchensteuer pro
 1903/04 wird hiermit in Erinnerung gebracht.
Kathol. Kirchenkasse,
 27 b Luisenstraße 27 b.
 6257

Evangelische Kirchensteuer!

Die Restanten der 1. Rate für 1903 werden hiermit
 an die Zahlung erinnert.
Ev. Kirchenkasse, Luisenstr. 32.
 5841

Männergesang-Verein „Union“.

Sonntag, den 16. August 1903:

Großer Familien-Ausflug mit Musik

Jonhans—Burg—Schwalbach—Burg—Doblenfeld—Lohrheim.
Abfahrt mit der Schwalbacher Bahn 7¹⁰ Uhr Vorm.
Wir laden hierzu unsere werthe Gesamtmitgliedschaft, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst ein.
Eine Liste zum Einzeichnen circulirt durch den Vereinsdiener; ferner liegt eine solche bei unserer 1. Vorsitzenden, Herrn Gastwirth **Ed. Schlein**, Schachtstraße 1. auf.
Schluss der Liste zum Einzeichnen **Donnerstag den 13. August** er., **Abends**. Diejenigen, die sich später anmelden, haben keinen Anspruch auf Fahrpreismäßigung.
Der Vorstand.

Verschönerungs-Verein Wiesbaden

E. V.

Die ordentliche

Mitglieder-Versammlung

findet **Freitag, den 14. August d. J., Abends 6^{1/2} Uhr** im Gartensalon des **Hotel Nannenhof** statt.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht.
2. Kassenbericht.
3. Bericht der Rechnungs-Prüfungskommission.
4. Wahl der Rechnungsprüfer.
5. Wahl des Vorstandes und des Beirats.
6. Sonstige Vereinsangelegenheiten.

6087

Der Vorstand.

Neu eröffnet!

Neu eröffnet!

Hotel- & Restaurant

„Bayerischer Hof“,

Delaspeestrasse Nr. 4.

Ausschank der Bayerischen Aktien-Brauerei
Aschaffenburg,

(helles Märgen- und dunkles Versandt-Bier).

Empfehle vorzüglichsten Mittagstisch zu 70 Pfg.,
1.20 Mk. und höher, im Abonnement billiger; reichhaltige
Frühstücks- und Abendkarte.

Zimmer von Mk. 1.50 an.

Bäder. Elektrisches Licht. Centralheizung.
Um gütigen Besuch bittet der Besitzer

M. Henz.

5729

Neu eröffnet!

Neu eröffnet!

Bayerische Bier-Halle

Adolfstrasse 3.

Special-Ausschank

der
Bayerischen Action-Bierbrauerei
Aschaffenburg,

hell Märgen und dunkel Versandtbier,
à Becher 10 Pfg., Schoppen 12 Pfg.,
Maßtrug 1/2, Liter 30 Pfg.

Vorzüglich kräftiger Mittagstisch à 75 und
90 Pfg., Warm-Frühstück u. Abendstamm
zu kleinen Preisen.

Hochachtungsvoll

5733

Ed. Mehnert, i. B.

Mein Bureau ist jetzt

Nicolaßstraße 1, Part.

Fernsprecher 3104.

Dr. Gessert,

6198

Rechtsanwalt.

Braunschweiger Cervelatwurst

per Pfund 120 Pfg.
Nothwurst per Pfund 65 Pfg.

officiert **Altstadt-Consum, 31 Heggergasse 31.**

Hauswaldt's Sahne-Chocolade



Joh. Gottl. Hauswaldt,
MAGDEBURG.

Erhältlich überall wo Hauswaldt'se Chocolade.

Tafel 30 Pfg. 770/18

Fußbodenlücke,

sowie alle Sorten Cellarben, Wachs, Stahlspäne,
Terpentin, Leinöl, Pinsel, Seifen, Lichte etc.

Th. Rumpf, Saalgasse 8.

Hosenträger, Portemonnaies

billigst

A. Letschert.

Faulbrunnenstraße. 10

38

Raupen-

**Fackeln und Scheeren,
Schwefelzerstäuber,
Rebenspritzen,
Rasensprenger,
Schlauchhaspeln,
Giesskannen,
Obstpflücker,**

sowie alle sonstigen

Feld- und Gartengeräthe

empfehlen die

Eisenwaarenhandlung**Hch. Adolf Weygandt,**

Ecke Weber- und Saalgasse. 5676

Um den zu Anfang und am Schlusse jedes Monats sich
stark drängenden Verkehr bei der **Raffaenischen**
Sparkasse behufs Anlage und Rücknahme von Sparei-
lagen thunlichst zu vertheilen, wird unsere hiesige Haupt-
kasse — Abtheilung für Anlage und Rücknahme von Spar-
einlagen — bis auf Weiteres in jedem Monat vom 1. bis
einschl. 5. und vom 25. bis Monatschluss — die Sonn-
und Feiertagen ausgenommen — auch **Nachmittags** von
3 bis 5 Uhr für den vorbezeichneten Geschäftsverkehr ge-
öffnet sein.

Wiesbaden den 22. September 1902.

Direktion der Raffaenischen Landesbank. Refler.

Nassaulesche Bank A.-G.,

Wiesbaden.

Wir nehmen jederzeit und in jeder Höhe
Spareinlagen an, und verzinsen solche
nach Kündigungsfrist mit 2—4% p. a.

7471

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich

Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden,

empfiehlt sich im **An- und Verkauf** von Häusern und Villen
sowie zur **Miethe** und **Vermiethung** von Ladenlokalen, Herrschafts-
wohnungen unter coal. Bedingungen. — **Ausschank Haupt-Agentur**
des „Nord. Lloyd“, Billeis zu Originalpreisen, jede Auskunft
gratis. — Kunst- und Antikenhandlung. — Telephon 2388.

Patente etc. erwirkt

Ernst Franke, Civ.-Ing., Bahnhofstr. 16

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Die zweite Rate Staatssteuer pro 1903 ist fällig
und ist deren Einzahlung spätestens bis zum **16. d. Mts.**
in den Kassenstunden Vormittags von 8 bis 12 Uhr (Wert-
tags) bei der hiesigen Gemeindekasse zu bewirken.

Sonnenberg, den 5. August 1903.

Der Bürgermeister:
Schmidt.

6001

Grundstück-Verkehr.

Angebote.

Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur

von

Wilhelm Schüssler, Jahnstr. 36.

Villa, Löhrlage, 12 Wohnzim., schöner Garten, Bad- und
elektrisches Licht, Preis 110,000 Mk. durch

Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Villa, 8 große Zimmer, 4 Kambarden, schöner Garten, dieselbe
ist mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, Lage Dieblicher-
straße, Haltestelle der Elektr. Bahn, durch

Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Hochfeines rentables Etagenhaus, Kaiser-Friedrich-Ring, 6. Zim.
Wohnung, aus erster Hand vom Bauherren, sowie ein solches
von 5-Zimmer-Wohnungen, durch

Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Neues hochfeines rentables Etagenhaus, verlängerte Adelheidstr. 6.
Zimmer-Wohnungen, Bad- und Hinter-Garten durch

Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Rentables Etagenhaus, jeder Stock 4 Zimmer-Wohnung, schöner
Garten, nahe der Kaiserstraße. Prochthausen Aussicht, Preis
45,000 Mk. durch

Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Rentables Haus mit Läden, Mitte der Stadt, prima Geschäftslage,
für jedes größere Geschäft geeignet, durch

Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Haus, Bebergasse, mit Läden, Thorfahrt, Hofraum, sehr gute
Geschäftslage und sehr rentabel, durch

Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Neues Haus, am Bismarck-Ring, dopp. 3-Zimmer-Wohnungen,
rentabel, sowie ein solches von 3 u. 4-Zimmer-Wohnungen,
mit einem Ueberflus von 1500 Mk., durch

Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Rentables Etagenhaus, jeder Stock 4 Zimmer-Wohnungen, nahe
der Rheinstraße, zum Preise von 52,000 Mk., durch

Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Hochfeines Etagenhaus, 48 Zimmer, 24 Kambarden am neuen
Central-Bahnhof f. Hotel-Restaurant eingerichtet, unter
guten Bedingungen durch

Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Kapitalien auf erste und zweite Hypotheken werden stets
nachgewiesen bei billigem Zinsfuß durch

Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von

J. & C. Firmenich,

Helmundstraße 51,

empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bau-
plätzen, Vermittelung von Hypotheken u. s. w.

Ein sehr schönes Haus am Ring, mit allem Comf. aus-
gestattet, 2 mal 4-Zimmer-Wohnungen, großem Hof, schönem
Garten, für 140,000 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.

Ein Haus, weiß, Stadth., Landhaus, m. Hinterbau u.
Werkst., sowie ein anst. Grundstück, an eine neue Straße
grenzend, ist Verhältnissmäßig preisw. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.

Ein sehr rentabl. Haus, Nähe der Röhre mit Läden
und Werkst., für 55,000 Mk., sowie ein rentabl. Haus, Nähe
der Rheinstr., mit Läden und Thorfahrt und Werkst., für
94,000 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.

Ein Haus, Nähe Bismarck-Ring, m. 3 u. 4-Zim. Wohn-
n. Hinterhaus, für 126,000 Mk., mit einem Ueberflus von
1400 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.

Ein neues rentabl. Haus, süd. Stadth., für Bäckerei ein-
gerichtet, mit 2 und 3-Zim. Wohnungen, für 130,000 Mk. zu
verk. durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.

Ein neues rentables Haus, weiß, Stadth. mit schönem
Garten 2. und 3-Zim. Wohnungen, n. Thorfahrt, Lagerraum
usw. für 117,000 Mk. zu verk. Ferner ein Haus Seeroden-
straße mit 3-Zim. Wohnungen, Hinterh. 2 u. 3-Zim. Wohnungen
f. 135,000 Mk. mit einem Ueberflus von 1400 Mk. zu verk.

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.

Ein neues, mit allem Comf. ausgest. Etagenhaus, süd.
Stadth. mit 5. und 3. od. auch 8-Zimmer-Wohn., Stallgebäude
für 4 Pferde für 220,000 Mk. mit einem Ueberflus von
2500 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.

Zwei rentabl. Häuser, weiß, Stadth. mit 3-Zimmer-
Wohnungen, Werkst. oder Lagerraum, Bierkeller, große Thorf.,
jedes für 98,000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.

Ein Etagen-Villa m. n. Garten, Nähe des Waldes und
Haltestelle d. elektr. Bahn für 52,000 Mk. Eine Villa zum
Alleinwohnen mit 8 Zimmer und Zubehör, n. Garten, süd.
Stadth. f. 60,000 Mk. Ferner eine Villa in der Nähe des
Waldes mit 1 Morgen Garten in einem sehr von Kurfern
besuchten Städtchen im Taunus f. 28,000 Mk. wegzuschaffen zu
verk. durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.

In einem Städtchen bei Gießen ist ein noch neues Wohn-
haus, Delonmieg, Maschinengeb., mit Elektricitäts-Lage und
Wahlwerk, mit großer Wasserkrast, sowie 7 Morg. Feld, Wiesen
und Wald zu verkaufen. Das Elektricitätswerk liefert der Stadt,
versch. Fabriken, Sägm., Wirtschaften und vielen Privaten die
Beleuchtung. Auch ist ein Tauch auf ein hiesiges Etagenhaus,
Villa usw. nicht ausgeschlossen. Alles Nähere durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.

Ein neues, mit allem Comf. ausgest. Etagenhaus, süd.
Stadth. mit 5. und 3. od. auch 8-Zimmer-Wohn., Stallgebäude
für 4 Pferde für 220,000 Mk. mit einem Ueberflus von
2500 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.

Zwei rentabl. Häuser, weiß, Stadth. mit 3-Zimmer-
Wohnungen, Werkst. oder Lagerraum, Bierkeller, große Thorf.,
jedes für 98,000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.

Ein Etagen-Villa m. n. Garten, Nähe des Waldes und
Haltestelle d. elektr. Bahn für 52,000 Mk. Eine Villa zum
Alleinwohnen mit 8 Zimmer und Zubehör, n. Garten, süd.
Stadth. f. 60,000 Mk. Ferner eine Villa in der Nähe des
Waldes mit 1 Morgen Garten in einem sehr von Kurfern
besuchten Städtchen im Taunus f. 28,000 Mk. wegzuschaffen zu
verk. durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.

In einem Städtchen bei Gießen ist ein noch neues Wohn-
haus, Delonmieg, Maschinengeb., mit Elektricitäts-Lage und
Wahlwerk, mit großer Wasserkrast, sowie 7 Morg. Feld, Wiesen
und Wald zu verkaufen. Das Elektricitätswerk liefert der Stadt,
versch. Fabriken, Sägm., Wirtschaften und vielen Privaten die
Beleuchtung. Auch ist ein Tauch auf ein hiesiges Etagenhaus,
Villa usw. nicht ausgeschlossen. Alles Nähere durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.

Ein neues, mit allem Comf. ausgest. Etagenhaus, süd.
Stadth. mit 5. und 3. od. auch 8-Zimmer-Wohn., Stallgebäude
für 4 Pferde für 220,000 Mk. mit einem Ueberflus von
2500 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.

Zwei rentabl. Häuser, weiß, Stadth. mit 3-Zimmer-
Wohnungen, Werkst. oder Lagerraum, Bierkeller, große Thorf.,
jedes für 98,000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.

Ein Etagen-Villa m. n. Garten, Nähe des Waldes und
Haltestelle d. elektr. Bahn für 52,000 Mk. Eine Villa zum
Alleinwohnen mit 8 Zimmer und Zubehör, n. Garten, süd.
Stadth. f. 60,000 Mk. Ferner eine Villa in der Nähe des
Waldes mit 1 Morgen Garten in einem sehr von Kurfern
besuchten Städtchen im Taunus f. 28,000 Mk. wegzuschaffen zu
verk. durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.

In einem Städtchen bei Gießen ist ein noch neues Wohn-
haus, Delonmieg, Maschinengeb., mit Elektricitäts-Lage und
Wahlwerk, mit großer Wasserkrast, sowie 7 Morg. Feld, Wiesen
und Wald zu verkaufen. Das Elektricitätswerk liefert der Stadt,
versch. Fabriken, Sägm., Wirtschaften und vielen Privaten die
Beleuchtung. Auch ist ein Tauch auf ein hiesiges Etagenhaus,
Villa usw. nicht ausgeschlossen. Alles Nähere durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.

Maffies, 2. Ad. Fabrikgebäude, Mainzerstr. 60a, später als
Wohnhaus, zuletzt als Lagerhaus verwendet gewesen, 40 Mtr.
lang, 10 Mtr. tief, 1. Ad. Anbau (8x6 Mtr.), sowie Stallgebäude mit
Gruboden (13x6 Mtr. nebst gr. Hofe, Grundstückgröße 62 Ruth., zu
verk. o. s. verm. 2 Hrt. Mainzer u. Fritz Reimerstr. Ad. Rheinstr. 21.
2. Kettenmayer. Es sind auch 2 anliegende Villen-Grundstücke abzugeben

6470